

DIE BRÜCKE

MÄRZ 2007



INFORMATIONEN AUS DEM
DORFGESCHEHEN VON SISTRANS

Liebe Sistranserinnen und Sistranser!



Am Sonntag, den 15. Oktober 2006 konnte in Anwesenheit vieler Sistranser Einwohner und zahlreicher geladener Gäste die neue Schule ‚Am Tigls‘ gesegnet werden. Dem Einsatz aller Firmen und der Gemeindegemitarbeiter war es zu verdanken, dass der Schulbeginn im September bereits im neuen Gebäude starten konnte.

Durch die ‚Schule im Grünen‘ besitzt nunmehr auch Sistrans eine Volksschule mit Raumreserven, die den Forderungen der heutigen Zeit entspricht und den zukünftigen Ansprüchen wohl auch gerecht werden kann.

Ganz besonders freut es mich daher, dass bereits am 2. Oktober mit einer Nachmittagsbetreuung an 3 Wochentagen begonnen werden konnte. Durch die Erweiterung des Mittagstisches auf 4 Wochentage konnte eine weitere Verbesserung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erzielt werden.

Im Herbst des Vorjahres wurde mit der Vergrößerung des Fußballplatzes und dem Umbau auf Kunstrasen begonnen. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2007 geplant.

Mit dem neuen Tartan- und dem Beachvolleyballplatz bei der Schule, sowie dem Fußballplatz mit Kunstrasen stehen unseren sportbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neue Sportanlagen zur Verfügung, auf die wir stolz sein dürfen.

Am 15. Jänner wurde der Voranschlag 2007 mit einem ordentlichen Haushaltsbudget in der Höhe von € 2.388.100,-- und einem außerordentlichen Haushaltsbudget von € 587.000,-- beschlossen. Die Investitionsschwerpunkte für das heurige Jahr liegen bei der Errichtung des Sportplatzes, des Bauhofes, der Sanierung der Quellfassung ‚Lahne‘ sowie der Anschaffung eines Miniradladers.

Ich danke dem Vorstand, den Mitgliedern des Gemeinderates, allen MitarbeiterInnen der Gemeinde, dem Schuldirektor und den Lehrerinnen, der Kindergartenleiterin mit ihrem Team, allen Vereinen und ehrenamtlichen Funktionären für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Segnung der neuen Volksschule



Pfarrer Klemens bei der heiligen Messe

Das für drei Jahre vorgesehene Provisorium, dass ein Teil der Volksschule im ehemaligen Cafe Tigls oberhalb der Feuerwehrrhalle eingerichtet wurde, fand mit Beginn des Schuljahres 2006/07 ein Ende. Am 15.10.2006 wurde unsere neue Volksschule am Tigls offiziell eröffnet und gesegnet.

Die Feier begann mit dem Empfang der Ehrengäste am Kirchplatz durch die Musikkapelle und die Schützenkompanie Sistrans. Unter den Geladenen war LR Anton Steixner, BH Dr. Herbert Hauser, Alt-LH DI Alois Partl, LA Dr. Elisabeth Wiesmüller, die Bürgermeister der Nachbargemeinden, Bez.-Schulinspektor Hans Kammel, Architekt DI Johann Obermoser mit seinem Team, Bauleiter Ing. Dieter Lederer, die beiden Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Alt-Bgm. Dipl.-Vw. Alfons Mair und OSR Franz Gapp, die Gemeinderäte und Vereinsobleute bzw. Obfrauen, die ehemalige Schuldirektorin OSR Veronika Oberauer. Nach dem Einzug in die neue Schule feierte Hr. Pfarrer Mag. Klemens Halder



Die Kinder in Aktion

den Gottesdienst, umrahmt von Instrumentalgruppen der Musikschule. An die 500 Personen aus dem Dorf wohnten der Feier und der anschließenden Segnung bei.

In der Begrüßung durch Vize-Bgm. Ing. Josef Kirchmair kam zum Ausdruck, wie viele Personen am Entstehen dieses

die große Genugtuung von Politik wie Schulaufsicht angesichts des großzügigen Bauwerkes zum Ausdruck.

Architekt DI Johann Obermoser zeigte in kurzen Zügen die Intentionen bei der Planung auf. VD Wolfgang Rieser wies in seiner sehr persönlichen Ansprache und dem Dank an die Gemeinde darauf hin, dass es nun gilt, das Haus mit Leben zu erfüllen. Die Kinder der sechs Klassen, die in vier Beiträgen gesondert auftraten, nahmen die Worte ihres Direktors gleich wortwörtlich. Sie boten sich im Anschluss an den offiziellen Teil den Erwachsenen an, durchs große, lichtdurchflutete Haus zu führen.

BSI Hans Kammel wies deutlich darauf hin, die neue Volksschule Sistrans, die „Schule im Grünen“, das bleiben zu lassen, was sie sein sollte. Deshalb bat er die Eltern, die Kinder am Schulweg möglichst zu Fuß ins Grüne gehen zu lassen.

Acht Klassenzimmer, eine Bibliothek, ein Werkraum, eine Aula für schulische Veranstaltungen, ein Pausenhof mit



Die begeisterten Ehrengäste

neuen Schmuck-Kästchens mitgewirkt haben. In der Festansprache von Bgm. Josef Kofler wurde an die Entstehungsgeschichte der Schule erinnert. Zuerst ein Gemeinderatsbeschluss zur „Schule im Dorf“, dann auf Grund neuer schulischer Anforderungen ein einstimmiges Votum für die „Schule im Grünen“. Auch in den Grußworten von LR Anton Steixner und BSI Hans Kammel kam

900 m² samt Kinderspielplatz, Sportplätze für Beachvolleyball, eine Anlage mit Tartanbelag, das alles gehört zur neuen Schule. Darüber hinaus übergab der Bürgermeister die Schlüssel für Vereinsräumlichkeiten, und zwar der Schützengilde mit acht Luftgewehr-Schießständen, der Schützenkompanie, der Dorfbühne für den Theaterfundus und dem Sportverein für diverses Material.

65 mal 15 Meter Traumschule



Die 1. Klasse mit Lehrerin Marlene Kogler und Direktor Wolfgang Rieser

„Montag, 11. September 2006 – ein besonderes Datum für die Gemeinde Sistrans und ganz speziell für die Kinder und LehrerInnen der Volksschule Sistrans. An diesem Montag bekommen wir von Bürgermeister Josef Kofler und Vizebürgermeister Ing. Josef Kirchmair offiziell die Schlüssel für das neue Schulhaus überreicht. Somit können wir, 118 Kinder sowie 9 Lehrerinnen und Lehrer das Schuljahr 2006/07 im neuen Schulgebäude termingerecht beginnen.“

Eine Woche zuvor hatte ich noch Ausschau nach wetterfester Tafelkreide

gehalten. Ich rechnete zu diesem Zeitpunkt schon fast damit, dass wir die ersten Schulwochen bei schönem Herbstwetter im Freien verbringen würden – immerhin waren die Räumlichkeiten im alten Schulhaus inzwischen bereits von der Musikschule „besiedelt“. Zu unser aller Freude konnten wir am 11. September dennoch einziehen – wozu ich den Planern, der Bauaufsicht und den ausführenden Firmen gratuliere! Ihr Terminplan ging letztendlich doch auf. Da kann man dann schon ein Auge zudrücken, wenn sich bis zur offiziellen Einweihung im Oktober jeden Nachmittag beinahe mehr Handwerker

im Haus tummelten als am Vormittag Kinder in den Klassen waren ... Um die zeitliche Koordination anschaulicher zu machen: ein „Tagebuchauszug“ vom Schulbeginn 2006/07

Freitag, 8.9.2006:

Ab ca. acht Uhr werden unter Zuhilfenahme zweier Traktoren plus Anhänger und einiger starker Arme das weiterverwendbare Mobiliar und eine Unzahl von Kartons von den beiden bisherigen Standorten Unterdorf und Tiglsweg in das neue Schulgebäude übersiedelt. Während sich die ersten Tische, Stühle, Kartons etc. in den hintersten Klassenräumen stapeln, machen die MitarbeiterInnen der Reinigungsfirma die angrenzenden Räume sauber, bevor sie die nächsten Klassenräume von den dort tätigen Handwerkern zur Reinigung übernehmen können. Bis zum späten Nachmittag sind alle Klassen sauber und „befüllt“, und die ersten Kartons können ausgeräumt werden.

Samstag, 9.9.2006:

Kartons ausräumen, leere Kartons ins Lager stellen, Kartons ausräumen, leere Kartons ins Lager stellen ...

Sonntag, 10.9.2006:

Mit viel Einsatz und Improvisation gelingt es den Lehrerinnen, die Klassenräume kindgerecht herzurichten, damit der erste Eindruck für die Kinder am Montag ein entsprechend positiver wird (ständig mit dabei: unsere Gerti Kasan).



Die Künstlerinnen und Künstler der Nachmittagsbetreuung

Jetzt, rund 130 Tage später (und seit der Einweihung im Oktober mittlerweile auch mit den Erfahrungen einiger Wochen im „Normalbetrieb“), können wir eine erste Zwischenbilanz ziehen. Tatsache ist, dass wir in einer der schönsten Schulen, in einer der besten Lagen Tirols, Österreichs, Europas ... sein dürfen. Einige innovative Details unserer Schule haben sich bestens bewährt: kontrollierte Raumlüftung, Verbindungstüren zwischen je zwei Klassen im Erdgeschoß und im Obergeschoß, Sitzbänke entlang der Fenster in den Klassen und in den Gängen etc. Viele Sistranserinnen und Sistranser konnten sich bei der Eröffnung selbst ein Bild davon machen.

Nachfolgend ein paar Gedanken von Kindern und Lehrerinnen zu ihrer neuen Schule:

„Ich genieße es, dass wir so einen wunderschönen Ausblick haben.“

„Sie hat riesige Fenster, wo man meint, dass man in den Feldern, Weiden und auf den Bergen fast schon sitzt ...“

„Wir haben ganz tolle Gänge, wo wir bei der Freiarbeit arbeiten können. Ich könnte garantieren, dass das die tollste Schule ist, die es gibt!“

„In der Garderobe hat jeder Platz ...“

„Die Schule ist Uhr-cool!“

„Das Klo ist schön rot.“

„Die Aula eignet sich gut für Aufführungen.“

„Die Schule ist einfach das schönste Gebäude in Tirol.“

„... die praktische Schiebetür ... das große Waschbecken ... der große Pausenhof ... tolle Computer ... schönes Holz ... coole Fenster ... Stiege, die federt ... tolle Lampen, die wie Augen ausschauen ... toll, weil der Herr Direktor durch den Lautsprecher reden kann ... dass der Werkraum größer und gemütlicher ist ... sehr schöner Arbeitsplatz mit Traumaussicht ... Lebensqualität pur ...“

Was tat sich sonst noch alles seit dem Neubezug im September?

Unser Team hat sich verändert. Frau Silvia Putzhuber wechselte in die Volksschule Igls, da im Frühjahr 2006 noch nicht feststand, ob alle Lehrerinnen im Schuljahr 2006/07 mit einer vollen Lehrverpflichtung bei uns unterkommen würden. Wir wünschen ihr

viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe und können den Igler Kindern zu ihrer neuen Frau Lehrerin nur gratulieren! Für sie wurde uns (immerhin schon drei Tage vor Schulbeginn) unsere neue Kollegin Frau Marlene Kogler „zugeteilt“, die wir in unserem Team herzlich begrüßten. Ansonsten blieb das Kollegium gegenüber dem Vorjahr unverändert (siehe Kasten).

Seit Anfang Oktober gibt es an unserer Schule an drei Tagen in der Woche das Angebot einer Nachmittagsbetreuung. Jeweils neun bis zwölf Kinder werden vom Unterrichtsende am Vormittag bis kurz nach vier Uhr von Frau Marlene Kogler betreut – Mittagessen, Hausaufgaben machen und Freizeitangebot inklusive. Die insgesamt 17 Kinder nahmen unter anderem an Kletternachmittagen in der Tivoli-Kletterhalle in Innsbruck teil und verschönerten in zweiwöchiger Arbeit einen der beiden Gruppenräume mit einer ca. 8 mal 3 Meter großen „Unterwasserwelt“. Vielen Dank an die Firma Tomasini / Hr. Oswald Rank für die Farben und Malerutensilien! Wenn nicht gerade ein Orkan, eine Sturmflut oder ein Schneesturm angesagt sind, wird ein Teil der Nachmittagsbetreuung immer im Freien verbracht.

Abschließend bleibt mir nur noch ein herzliches Dankeschön an die Gemeindeführung von Sistrans, Herrn Bürgermeister Josef Kofler sowie den gesamten Gemeinderat zu richten. Dieses tolle Bauwerk wird noch vielen Generationen von Sistranser Volksschulkindern und LehrerInnen Freude bereiten.

Wolfgang Rieser,
Volksschule Sistrans

- Marlene Kogler, 1. Klasse und Nachmittagsbetreuung
- Eva Baumgartner, 2. Klasse
- Ulrike Hipf, Klasse 3a
- Maria Schmutzhard, Klasse 3b
- Susanne Augschöll, Klasse 4a
- Monika Walpoth-Hager, Klasse 4b
- Mag. Annemarie Lill, Religion
- Hiltraud Handle, Werken
- Wolfgang Rieser, Schulleitung und Unterricht in der 1. Klasse



Technische Daten

Volksschule Sistrans

Baubeginn: 5. Sept. 2005 –

Inbetriebnahme: 11. Sept. 2006

Länge: 65 Meter

Breite: 15 Meter

	Umbauter Raum	Fläche
UG	2.030 m ³	580 m ²
EG	3.400 m ³	975 m ²
OG	3.400 m ³	975 m ²
Gesamt	8.830 m³	2.530 m²

Raumaufteilung:

4 Klassen je 72 m²

4 Klassen je 64 m²

Werkraum 55 m²

2 Gruppenräume je 48 m²

Bibliothek 70 m²

Direktion und Konferenz 80 m²

Garderobe 132 m²

Lehrmittel und Lager 77 m²

Vereinsräume:

Lager für Theaterverein, Sportverein und Schützenkompanie; Schiessstand mit Aufenthaltsraum

Schulhof 900 m²

Mehrzweckplatz (Tartan)

34x30m 1.020 m²

Beachvolleyball

30x14m 420 m²

Heizung:

Hackschnitzelheizung und Gas

Lüftung:

Kontrollierte Raumlüftung

Gemeinde Sistrans heizt nachhaltig



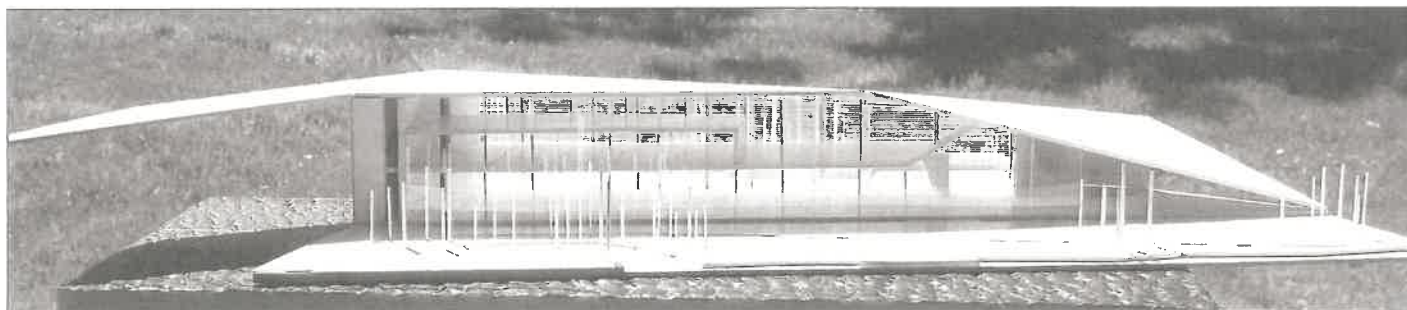
Werner Kofler bei der Kontrolle der Hackschnitzelheizung

Zur Beheizung von Volksschule, Turnhalle, Kindergarten, Gemeindesaal und Feuerwehrhalle mit Nebenräumen hat sich die Gemeinde Sistrans für eine Hackschnitzelheizung entschieden. Das Hauptargument dafür war der umweltfreundliche Brennstoff. Bei der Verbrennung von Holz wird nur jene Menge an CO₂ frei, die bereits beim Wachstum gebun-

den wurde. Zudem bleibt die Wertschöpfung für das Holz in der Region.

Mit einer Heizleistung von 180 Kw deckt die Hackschnitzelheizung die Grundlast. Betriebsspitzen an kalten Tagen werden mit der bereits bestehenden Gasheizung abgedeckt. Das Hackschnitzellager hat ein Fassungsvermögen von 75 m³ und muss ca. alle 3 Wochen gefüllt werden.

Baubeginn für das Unternehmerzentrum Aldrans • Lans • Sistrans



Unternehmerzentrum Ansicht, Modellfoto: Arch. DI Wiesflecker

Mit dem traditionellen Spatenstich begann am 7. November 2006 die erste Bauphase für das Unternehmerzentrum Aldrans • Lans • Sistrans. LR Mag. Johannes Bodner begrüßt die Initiative der drei Bürgermeister zur Schaffung des gemeinsamen Gewerbestandortes. Das Projekt wird als Vorzeigemodell für zukünftige Betriebsansiedelungen in Österreich gehandelt, wie auch die Verleihung des österreichischen Staatspreises für Consulting unterstreicht.

Mit einem traditionellen Spatenstich durch die Bürgermeister von Aldrans, Lans und Sistrans begann am 7. November 2006 die Realisierung des gemeinsamen Unternehmerzentrums der drei Gemeinden. Über Gemeindegrundgrenzen hinweg wird in den nächsten Jahren auf dem Areal in unmittelbarer

Nachbarschaft zum Lichtlabor Bartenbach ein Vorzeigeprojekt für ökologische und städtebauliche Betriebsansiedelung entstehen. Unter Federführung des Innsbrucker Architekten Johannes Wiesflecker soll exzellente Architektur den zukünftigen Firmen eine einmalige

Arbeits- und Wohnatmosphäre ermöglichen.

„Selten wurde ein Gewerbestandort so umfangreich projektiert“, betont Ing. MMag. Gerhard Schöffthaler im Namen des Bauherren, der Emiko/PORR AG.



Unternehmerzentrum Spatenstich

Der Projektentwickler sieht die Chance des neuen Unternehmerzentrums vor allem bei innovativen Betrieben aus den Bereichen Forschung, Entwicklung, Consulting, innovative Fertigung, Informationstechnologie sowie aus der Gesundheitsbranche. Leben und arbeiten im Umfeld einer intakten Natur mit hohem Freizeitwert soll in- und ausländische Betriebe an den neuen Standort locken. Dieser ist mit Fertigstellung des Autobahnanschlusses Innsbruck-Mitte aus dem ganzen Großraum Tirol optimal erreichbar.

Landesrat Mag. Johannes Bodner begrüßt die Initiative der drei Gemeinden. Diese erfüllten mit der Einigung zur ge-

rechten Teilung der künftigen Kommunaleinnahmen eine zentrale Forderung der überörtlichen Raumplanung im Sinne einer landschaftsschonenden Entwicklung. Deshalb unterstütze auch das Land über den „Tiroler Bodenfonds“ die Errichtung des Unternehmerzentrums.

Mit der konkreten Umsetzung der ersten Bauphase erhält das Unternehmerzentrum einen innovativen Betrieb als seinen ersten Nutzer. Das Unternehmen aus der IT-Branche wird im Frühjahr 2007 mit rund 45 hochqualifizierten Arbeitsplätzen seine Tätigkeit aufnehmen.

ECKDATEN

UNTERNEHMERZENTRUM ALDRANS - LANS - SISTRANS

Liegenschaftsfläche Gewerbe: 43.728 m²

davon

Ökologiefläche: 4.845 m²

davon

Verkehrsflächen: 4.913 m²

verwertbare Gewerbefläche: 33.970 m²

Nettonutzfläche Betriebe:

22.400 m²

Wohnanlage für junge SistranserInnen in wunderschöner Lage

Für viele junge SistranserInnen ist es wegen der hohen Grundpreise nahezu unmöglich, ein Haus oder eine eigene Wohnung in ihrer Heimatgemeinde zu finanzieren. Die Gemeinde hat daher mit der Tiroler Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum ein wohnbauförderndes Projekt am Farmachweg entwickelt. Bisher waren

solche Projekte oft nur am Ortsrand zu verwirklichen. Für diese Wohnanlage konnte mitten im Dorf am Farmachweg ein Grundstück in einer Traumlage gefunden werden.

Insgesamt entstehen dort 4 Reihenhäuser und 10 Wohnungen. Die Finanzierung erfolgt über ein Mietkaufmodell, d.h. dass nach einer Mietdauer

von 10 Jahren die Wohneinheiten zum Nettokaufpreis erworben werden können. Nach einer Präsentation im Gemeindesaal am 14.12.2006 haben sich insgesamt 29 SistranserInnen für ein Reihenhaus bzw. eine Wohnung angemeldet. Die Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat. Der Baubeginn ist im Jahr 2007 geplant.



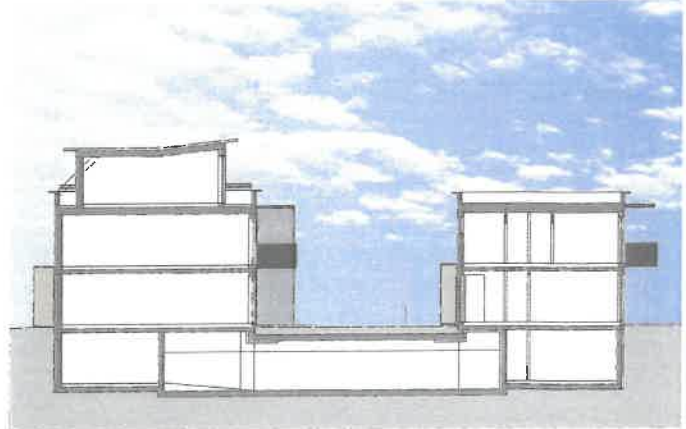
Ansicht Häuser mit je 5 Wohnungen



Lageplan



Ansicht Reihenhäuser



Schnitt

Kunstrasenplatz sichert Spielbetrieb

Am Fußballplatz trainieren und spielen über 100 Kinder und können dort einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Neben den Wettkampfmannschaften des Sportvereines nutzen auch mehrere Hobbymannschaften den herrlich gelegenen Platz. Allerdings ist ein Rasenplatz auf 1000 m Seehöhe bei intensiver Nutzung nicht aufrecht zu erhalten.

Die Qualität von Kunstrasen ist einem Naturrasen gleichzusetzen. Dieser Belag kann im Frühling sofort nach der Schneeschmelze und auch während des Jahres immer benutzt werden. Der Naturrasenplatz wurde hingegen bei ungünstigen Witterungsverhältnissen oftmals stark in Mitleidenschaft gezogen. In regelmäßigen Abständen musste der Naturrasen aufwendig sa-

niert und der Platz gesperrt werden.

Auf Anregung der Sektion Fußball hat der Gemeinderat daher beschlossen, den bestehenden Sportplatz zu einem Kunstrasenplatz umzubauen.

Die Firma Strabag hat als Bestbieterin ein Angebot über € 425.000,-- gelegt. Die Kosten für die Flutlichtanlage werden über den Tiroler Fußballverband und den ASVÖ hereingebracht. Bei Berücksichtigung der Förderungen vom Land in Höhe von € 39.000,--



„Die fleißigen Helfer des Sportvereins beim Versetzen der Flutlichtmasten“

verbleibt für die Gemeinde Sistrans eine zu finanzierende Summe von € 368.000,-- netto.

Neue Geschwindigkeitsbeschränkungen im Ortsgebiet

Im Jahr 2003 wurde durch den Verfassungsgerichtshof die generelle Beschränkung von 40 km/h im Ortsgebiet aufgehoben. Seitdem gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h im gesamten Ortsgebiet. Diese Geschwindigkeit wird von vielen Bewohnern als zu hoch empfunden. Gerade Kinder am Schulweg sind durch zu schnell fahrende Autos gefährdet. Der Gemeinderat hat daher die Geschwindigkeitsverhältnisse überprüfen und einen Vorschlag für eine neue Geschwindigkeitsregelung ausarbeiten lassen.

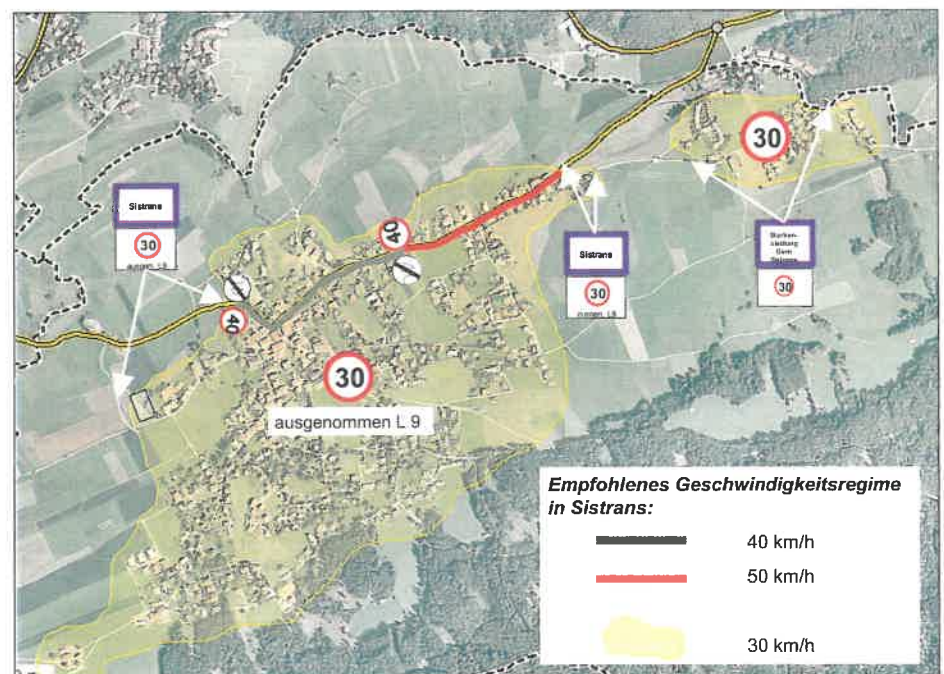
Im Gutachten wird auf dem gesamten Straßennetz mit Ausnahme der Landesstraße eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h empfohlen. Für die Landesstraße wird im Kernbereich vom westlichen Ortsbeginn bis zur Einfahrt zu Hausnummer 345 (Zangerl) eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h vorgeschlagen.

Durch die Geschwindigkeitsreduktion wird die Verkehrssicherheit gesteigert

und die Lärmbelastung vermindert. Im Dorf sind viele Fußgänger auf der Straße unterwegs, teilweise wird die Fahrbahn sogar von Kindern zum Spielen genutzt.

Diese soziale Funktion der Straße wird durch einen langsameren Verkehr verbessert.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass es in Sistrans kaum Durchzugsverkehr gibt. Wenn alle Sistranser Autofahrer und Lenker von Traktoren Rücksicht auf ihre Mitbürger, im Besonderen auf die Kinder nehmen, kann es mit dem Verkehr in Dorf keine Probleme geben.



Gemeinde kauft Miniradlader für Straßen- und Gehsteigpflege



Miniradlader in Wintereinsatz

Für die Reinigung und Räumung der Gehsteige hatte die Gemeinde Sistrans bisher keine geeignete Ausstattung. Die Gemeindearbeiter haben daher schon öfters einen Hoftrac ausgeliehen. Die Funktionalität und Wendigkeit des Gerätes hat voll überzeugt. Die Gehsteige im

Dorf sind durch die schmale Bauausführung gut befahrbar. Mit dem Schneepflug und der Schneefräse können sowohl Gehsteige und Straßen als auch kleine Flächen wie Parkplätze, der Innenhof bei der Schule oder der Tartanplatz geräumt werden. Für sämtliche Frontladerarbeiten, Hebearbeiten mit der Palettengabel und die Reinigung mit der Kehmaschine ist das Gerät perfekt geeignet.

Die Gemeinde hat daher einen Weidemann Miniradlader 1255CX35 mit Winterausstattung und Zusatzgeräten um € 54.312,- angekauft. Bis zur Lieferung Ende Februar 2007 wird ein Leihgerät kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Raum für Jugend?“ mitdenken – mitreden – mitgestalten

Am 16. Dezember 2006 folgten knapp 30 Jugendliche der Einladung der Gemeinde über einen Jugendraum nachzudenken. An Ort und Stelle wurden die Räumlichkeiten im ehemaligen Cafe Tigls besichtigt und zumindest am Papier Wände eingerissen um Platz für Neues zu schaffen. Intensiv nachgedacht wurde über Gestaltung, Einrichtung, späteres Programm und auch über Regeln. Viele ausgezeichnete Ideen gab es vor allem, was die Gestaltung der Räume anbelangt. Die Ideen wurden Anfang Jänner in einer kleineren Gruppe diskutiert und werden jetzt in einem Plan umgesetzt. Es wird damit nicht mehr lange dauern, bis die Umbauarbeiten beginnen können. Tischfußball, Billardtisch, Dart und natürlich eine Musikanlage sind neben gemütlichen Sitzecken ein Muss für die Sistranser Jugendlichen,

wenn es um die Einrichtung geht. Eine Bar mit Kochgelegenheit, ein PC zum Internetsurfen oder wenn möglich ein „hot-spot“ gehören ebenfalls zur Grundausstattung. Vom Cocktail-Mix-Kurs bis zur Pyjama-party reichten die Vorschläge, was das Programm anbelangt. Heftig wurden die Themen Alkohol und Nikotin diskutiert. Ein striktes Rauchverbot im Jugendraum steht für die Jugendlichen außer Streit. Der beschränkte Ausschank von Alkohol an Jugendliche über 16 ist in manchen Jugendzentren üblich. Eine endgültige Entscheidung dieser Frage musste vertagt werden. Ziel ist auf jeden Fall, dass der Jugendraum noch im ersten Halbjahr dieses Jahres in Produktion geht.

Hannes Piegger,
Ausschuss Jugend und Sport,
johannes.piegger@aon.at



Der Eingang in den neuen Jugendraum

Newsletter – Nachrichten per Email von der Gemeinde Sistrans

Die Gemeinde bietet ein schnelles und kostengünstiges Service an. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie die Rundschreiben der Gemeinde Sistrans auch mittels Email: Bitte mit einem kurzen Schreiben an gemeinde@sistrans.tirol.gv.at

die Zusendung der Informationen beantragen und die gewünschte Emailadresse bekannt geben.

Alle Rundschreiben, Veranstaltungen, Sitzungsprotokolle, Müllabholkalender, Dorfchronik, oder Dorfplan usw. finden

Sie auf der Homepage der Gemeinde www.sistrans.tirol.gv.at. Über „Links“ können auch die Seiten des Unternehmerzentrums Aldrans-Lans-Sistrans, der Musikschule und der Busfahrplan abgerufen werden.

Über 100 % Steigerung beim Mittagstisch



Die Kinder der Nachmittagsbetreuung beim Essen



Kinder mit Tante Gabi

Im Jahr 2005 hat die Gemeinde Sistrans erstmals einen Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder im Pfarrwidum angeboten. Die Einrichtung ist jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag geöffnet. Hatten im ersten Jahr selten mehr als 10 Kinder pro Tag das Angebot in Anspruch genommen, so sind es heuer manchmal über 20 Kinder, die den Mittagstisch besuchen. Das Essen wird in der Küche des Landeskrankenhauses

zubereitet und nach Sistrans geliefert. Kindergartenkinder gehen mit Tante Gabi zum Essen und später wieder bis längstens 14:00 Uhr in den Kindergarten. Die Kinder der schulischen Nachmittagsbetreuung essen mit ihrer Lehrerin Marlene Kogler ebenfalls im Widum und sind nachher wieder in der Schule. Volksschulkinder können beim Mittagstisch auch nur die Mahlzeit einnehmen und dann allein nach Hause gehen.

Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, zum Mittagessen einen „Lokalwechsel“ in das Pfarrwidum vorzunehmen. Der lange Tag in der Schule oder im Kindergarten wird damit aufgelockert.

Die Kinder werden beim Mittagstisch von den Betreuerinnen Dr. Ingrid Newesely, Monika Driendl und Luzia Ewald bestens umsorgt.

Kanalgebühren erhöht

Die Gemeinden erhalten vom Land Tirol nur Förderungsmittel für Kanalbauten, wenn vorgeschriebene Mindestgebühren eingehoben werden.

Die Gemeinde Sistrans war daher gezwungen, die Kanalbenützungsgebühr

ab September 2006 von € 1,21 auf € 1,76 /m³ anzuheben. Die Anschlussgebühren für Neu- und Zubauten betragen € 4,50 /m³ Baumasse.

Die Gemeinde Sistrans hat bisher im Vergleich mit den Nachbargemeinden die niedrigsten Kanalgebühren eingeho-

ben. Die Gebühren waren daher schon seit langem nicht mehr kostendeckend. Um die erforderliche Erhöhung abzufedern, wird eine Freimenge von 10 m³ pro Haushalt für Gartenwasser vom Verbrauch abgezogen. Die Gebühr für den Wasserzähler entfällt zur Gänze.

Abgang bei den Kanalgebühren 1999 - 2005

Jahr	lfd. Abgang	Investitionen	Gesamt
1999	-37.454	23.105	-14.349
2000	-27.983	-17.760	-45.744
2001	-28.800	3.976	-24.823
2002	-36.874	-5.607	-42.481
2003	-36.157	-14.971	-51.128
2004	-32.729	-5.239	-37.968
2005	-26.729	-7.934	-34.318

Wildbachverbauung wird 2007 fertig gestellt



Das neue Retentionsbecken

Die Wildbachverbauung besteht aus 3 Bereichen: Oberhalb des Dorfes wurden zwei Rückhaltebauwerke beim „Briggl-Gatter“ und beim Almparkplatz errichtet. Bei starken Niederschlägen rinnt das Überwasser in einen Kanal mit einem Rohrdurchmesser von 80 -100 cm, der vom „Briggl-Gatter“ quer durch das Dorf bis unterhalb des verbauten Gebietes verläuft. Zum Schutz für die Gemeinden Aldrans und Innsbruck wurde im Tal nördlich des Wendlweges eine große Staumauer errichtet. Das Hochwasser wird in dieses Retentionsbecken eingeleitet und rinnt langsam und gefahrlos wieder ab. In der Talsenke verbleibt eine Wasserfläche von ca. 1000 m². Gemeinsam mit dem Tourismusverband soll die Umgebung um den kleinen See ansprechend gestaltet werden.

Großes Lob an die Bevölkerung der Gemeinde Sistrans – tolle Zahlen bei unserer Abfallbilanz 2005 Zwei Drittel des Abfalls konnten wiederverwertet werden.

Je mehr Einwohner, desto größer die Abfallmengen. So lautet eine einfache Rechnung. Dass aber die Menge an Rest- und Sperrmüll in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz mit 220.000 Einwohnern im Jahr 2005 trotzdem erstaunlich niedrig sind, hat einen Grund. Dies war nur durch die großartige Mithilfe und tolle Mülltrenn-Moral der Bevölkerung möglich. Im vergangenen Jahr

wurde fast zwei Drittel des Abfalls wiederverwertet.

Die Erfolgszahlen im Detail

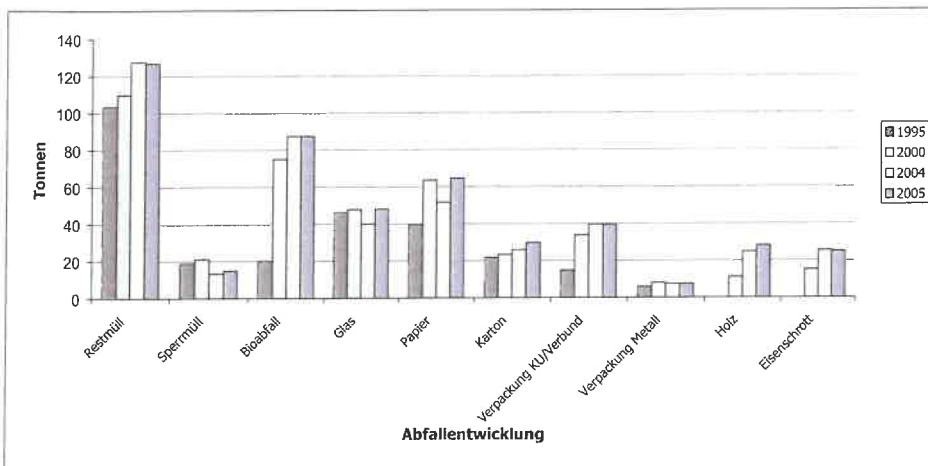
So haben auch die Bewohner in unserer Gemeinde zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Allein im Jahr 2005 wurden über 64,63 Tonnen Papier, 29,80 Tonnen Karton, 7,5 Tonnen Metallverpackungen, 39,6 Tonnen Kunst- und Verbundstoffver-

packungen und 48,00 Tonnen Glas gesammelt. Dafür eine herzliches „Danke“ an alle umweltbewussten Gemeindebürgerinnen und -bürger.

Nur 36 % Restmüll, welche auf die Deponie Ahrental gebracht wurden, sind ein tolles Ergebnis. Zum Vergleich: Im Jahr 2002 landeten noch 43 % Restmüll auf der Deponie.

Gut für Umwelt und Geldtasche – 2 Deponien eingespart!

Die gewissenhafte Wertstoffsammlung entlastet die Umwelt. So konnte zum Beispiel in den zehn Jahren zwischen 1994 und 2004 rund 900.000 m³ Müll durch sachgemäße Trennung eingespart werden. Das entspricht etwa zwei Deponien in der Größenordnung der Restmülldeponie Graslboden. Je mehr Wertstoffe wiederverwertet werden, desto größer sind aber auch die Einsparungen für die Gemeinden. Im Jahre 2005 konnten so durch Trennung und Wiederverwertung **über 9,2 Mio. Euro an Deponiekosten eingespart** werden.



Bei der Altglassammlung sind wir mit jährlich 34,0 Kilogramm pro Einwohner österreichweit Spitze!



Budget der Gemeinde Sistrans

Voranschlag 2007

Ausgaben	Einnahmen
----------	-----------

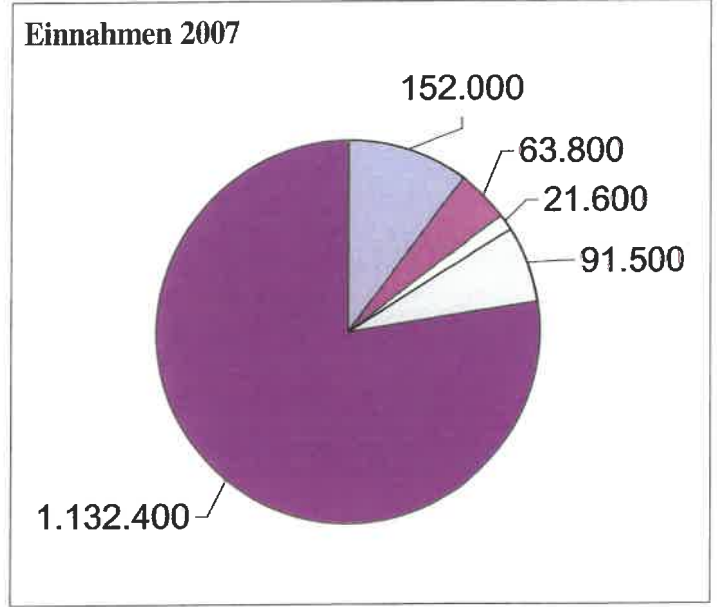
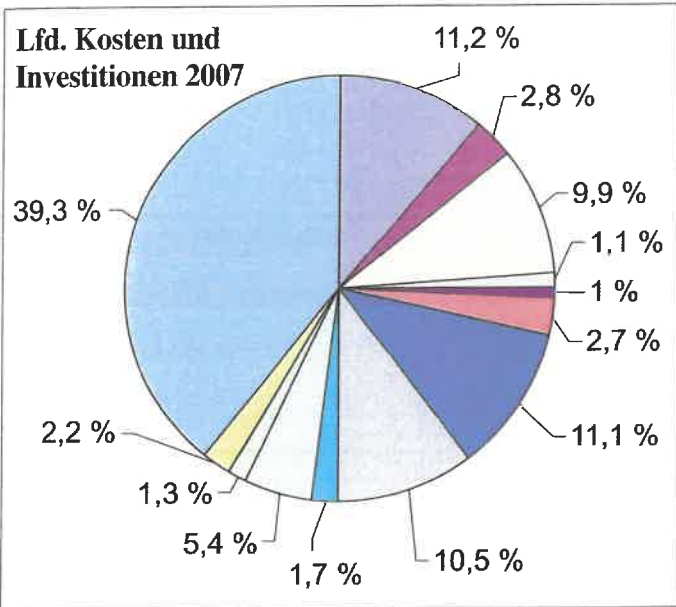
in Euro

		Ausgaben	Einnahmen
Allg. Verwaltung	Verwaltung und Vertretungskörper	190.400	15.500
	Buchhaltung und Kassaführung	31.300	1.000
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	23.100	15.200
Öffentl. Ordnung/Sicherheit	Feuerwehr und Sicherheit	24.100	2.700
Unterricht	Volksschule	158.600	0
	HS, SS, BS, PS	39.600	0
Musikschule	Aufwändungen und Beiträge	262.000	256.800
	lfd. Betriebskosten Musikschule	3.600	10.800
Kindergarten	Beitrag Sistrans	35.000	0
	Lfd. Ausgaben	131.600	6.800
	Landesbeitrag	0	49.500
	Elternbeitrag	0	18.500
Sport	Sport- und Eislaufplatz	45.300	3.000
	Sporthalle laufend	17.700	7.900
	Leasing	54.200	11.000
Vereinsförderung	Sportverein	3.000	0
Sonstiges Förderungen	Musikkapelle	7.000	0
	Schützenkompanie	1.500	0
	Kirchenchor	2.300	0
	Gewerbeförderung/Tourismus/Untern. Zentrum	4.200	0
	Kirchliche Angelegenheiten	4.200	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	19.100	6.500
	Jugendförderung, Mittagstisch, Nachmittagsb.	23.300	5.000
	sonst. Förderung und Unterstützungen	3.900	0
Öffentliche Einrichtungen	Gemeindesaal	13.600	2.000
	Gemeindestraßen	118.800	1.500
	lfd. Kosten Hackschnitzelheizung	9.000	0
	Mietobjekte	30.500	9.000
	Sonstiges	8.500	18.200
Gebühren ohne Personalanteil und Abschreibung	Trinkwasser	5.000	90.000
	Abwasserbeseitigung	117.700	210.000
	Abfallbeseitigung	71.500	71.500
Bauwesen/Grund	Bebauungsplan/Flächenwidmungsplan usw.	5.500	0
	Erschließungsbeitrag/Baukostenzuschuss	3.500	95.000
Gemeindesteuern	Grundsteuer A	0	2.000
	Grundsteuer B	0	150.000
	Kommunalsteuer	0	60.000
	Getränkesteuer	0	21.600
	Hundesteuer	0	3.800
Pflichtbeiträge	Landesumlage, Jugendwohlfahrt usw.	76.600	0
Soziales	Sozialhilfe, Pflegegeld, Notstand usw.	157.300	22.300
Gesundheit	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	223.000	300
Ertragsanteile des Bundes		0	1.1 32.400



Investitionen 2006

	Ausgaben	Finanzierung		
		Ord. Haushalt	Förderung	Darlehen/Leasing
Schulbau	2.457.223	150.223	807.000	1.500.000
Grundablöse Schule, Straße, sonstiges	81.000	81.000		
Grundablöse Wildbach	46.022	46.022		
Hackschnitzel	164.000		38.000	126.000
Wildbachverbauung	29.807	807	29.000	
Wegbau und Asphaltierung	162.709	135.732		
Straßenbeleuchtung	31.242	31.242		



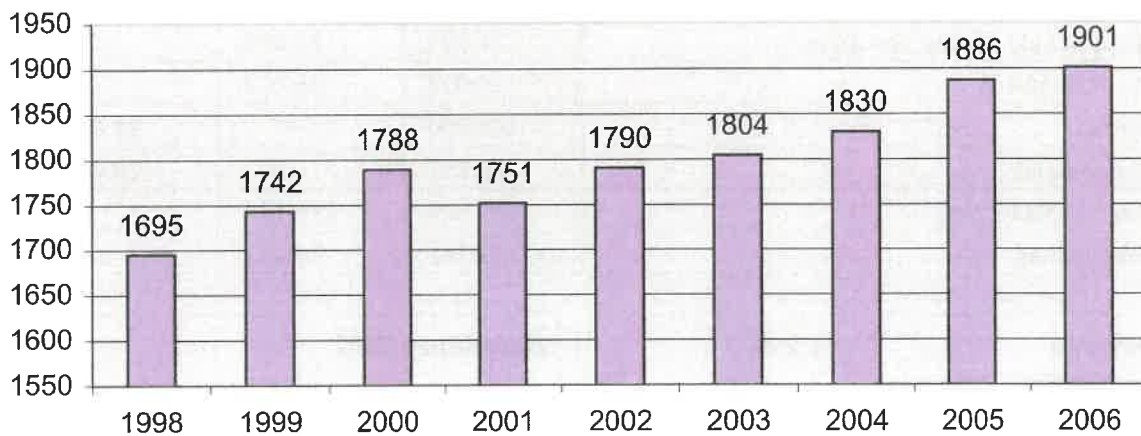
- Verwaltungs- und Betriebsaufwand 11,2 %
- Soziales 10,5 %
- Kindergarten 2,8 %
- Musikschule 1,7 %
- Schule (VS,HS) 9,9 %
- Strassen 5,4 %
- Sicherheit 1,1 %
- sonstiges 1,3 %
- Kultur 1 %
- Rückzahlung 2,2 %
- Sport 2,7 %
- Investitionen 39,3 %
- Gesundheit 11,1 %

- Grundsteuer
- Kommunalsteuer
- Getränkesteuer
- Erschließungsbeitrag
- Ertragsanteile des Bundes

Geplante Investitionen 2007

	Ausgaben	Finanzierung			
		Ord. Haushalt	Förderung	Darlehen	Rücklagen
Wegbau und Asphaltierung	35.000	35.000			
Straßenbeleuchtung	10.000	10.000			
Trinkwasserversorgung	85.000	85.000			
Kanalerweiterung	10.000	10.000			
Hoftrac	54.000	54.000			
Fußballplatz	427.000	0	57.000	370.000	
Bau hof	160.000	60.000			100.000
Jugendraum	7.000	7.000			
Gesamt	788.000				

Einwohnerentwicklung



Entwicklung Bauwesen:

	2003	2004	2005	2006
Gebäude gesamt	520	530	535	542
Wohnungen	743	763	771	777
Neubauten	4	8	4	7
Zubauten	6	2	6	5
Umbauten	3	1	4	4
Baulandverbrauch	2.098 m ²	7.494 m ²	4.799 m ²	4.614m ²
hievon Nachverdichtung	1.842		999	1.564m ²
Schule	3.200			

Todesfälle der Gemeinde Sistrans 2006

Eichler Franziska
 El Mangalify Mona
 Gröbner Elisabeth
 Hörschläger Johanna
 Jurgszat Johann
 Lechle Hermine
 Univ.prof.dipl.ing. Lessmann Heimo
 Molterer Thusnelda
 Reitmair Josef
 Riedmann Leon
 Salchner Johann
 Schweiger Theresia
 Stockhammer Waltraud
 Suppersberger Erich
 Triendl Andreas
 Triendl Gertraud
 Weidenmüller Christine
 Weinzierl Reinhold



Geburten im Jahr 2006

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Bär	Anne	20. Aug 06	Bärbel und Jürgen
Curtil	Valentin	18. Mär 06	Susanne und Nicolas
Dillersberger	Jana	21. Dez 06	Juliane und Robert
Früh	Lukas	17. Jun 06	Daniela und Christian
Kirchmair	Johanna	10. Mai 06	Alexandra und Ronald
Kröss	Selma	13. Dez 06	Ida und Rene
Mittendrein	Maya	04. Jän 06	Bettina und Hubert
Obendorfer	Andrea	14. Sept 06	Friederike und Richard
Oberhammer	Vitus	31. Okt 06	Katrin und Ingomar
Oberweger	Lea-Celine	27. Nov 06	Yvonne
Peterwagner	Daniel	14. Apr 06	Jaqueline und Matthias
Prock	Thomas	02. Apr 06	Sieglinde und Stefan
Qoku	Julia	16. Jän 06	Nadja und Bashkim
Rauter	Marie	12. Okt 06	Andrea und Gerd
Ruetz	Tobias	16. Apr 06	Gerda und Josef-Georg
Stricker	Luis	09. Mär 06	Iris und Michael
Wegscheider	Paul	23. Jän 06	Petra und Johann

Jubilare der Gemeinde Sistrans 2006

Ihren 80. Geburtstag feierten

Gnam Leopold
 Fischer Edith
 Mag phil Jenowein Elisabeth
 Kofler Michael
 Wörndle Josef

Ihren 85. Geburtstag feierten

Siegl Josef
 Hensler Juliane
 Zelger Margarethe
 Kirchmair Elisabeth

Ihren 90. Geburtstag feierten

Wörndle Johanna

Im Kindergarten ist immer etwas los!



Pyjamafest im Kindergarten

Im Jänner begannen wir mit den Vorbereitungen für eine große Reise – sie sollte nach China gehen!

Landkarten und Bücher wurden studiert, wir zeigten den Kindern Dias aus verschiedenen Teilen des Landes. Etwas ganz Besonderes war das Kennenlernen von chinesischen Schriftzeichen und Musik aus China. Frau Hsing Yi Maurer brachte nicht nur ihre chinesische Geige in den Kindergarten mit, sondern malte auch mit Originaltinte und Pinsel für jedes Kind seinen Namen auf wunderschönes Papier.

Für unser „Chinesenfest“ bemalten die Kinder Hüte und flochten schwarze Zöpfe, Tücher wurden eingefärbt und daraus Kostüme genäht – es wollten doch alle so aussehen, wie man sich

kleine Chinesinnen und Chinesen vorstellt!

Wie jedes Jahr, luden wir auch heuer anlässlich des Muttertages Eltern, Geschwister und Großeltern zu einer Aufführung in den Kindergarten ein. In Gabis Gruppe spielten die Kinder den „Grüffelo“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch. Bei Sabine wurden Lieder und Spiele aus dem Kindergartenalltag gezeigt. In meiner Gruppe führten wir das Singspiel „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vor. Während die jüngeren unter den Kindern die Früchte und die Raupe darstellten, bildeten die Vorschüler Solisten und Chor.

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welchem Feuereifer die Kinder bei den Vorbereitungen für so ein Fest dabei

sind. Die Begeisterung der Kinder ist die größte Belohnung für jede Kindergärtnerin und bestätigt uns natürlich auch in unserer Arbeit.

Mit einem Sommerfest, das unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“ stand, ging ein – Gott sei Dank – unfallfreies Kindergartenjahr zu Ende.

Im Herbst kamen diesmal zu unseren „alten“ Kindergartlern sehr viele Kleine dazu, eine neue Herausforderung für uns Kindergartenpädagoginnen. Und auch für unsere Großen nicht immer ganz leicht, wurden doch Ihre „Tanten“ von den Neuen sehr beansprucht. Aber Vorbild zu sein und Hilfe für die Kleinen macht stolz und selbstbewusst!

Bald nach unserer Erntedankfeier bastelten wir fleißig an den „Sonnenlaternen“ für das Fest des Hl. Martin. Leider machte wieder einmal der Wettergott nicht mit, unseren Laternenumzug hat's verregnet. Eine stimmungsvolle Feier im Gemeindesaal entschädigte ein bisschen dafür.

Ebenfalls im November starteten wir mit unserem „Helping Hands Projekt“. Dabei bekamen die Kinder von einer Physiotherapeutin vermittelt, dass sie mit ihren Händen unglaublich viel bewirken können. Im Vordergrund stand für uns das liebevolle Miteinander und das Bewusstsein „Ich kann helfen“, wenn der andere es will! Diese Haltung soll sich durch die ganze Kindergartenzeit ziehen.

Jetzt war es Zeit, die ersten Vorbereitungen für Nikolaus und Weihnachten zu treffen.

Das Purzinigele in neuen Räumen!

Während der Weihnachtsferien ist die Kinderspielgruppe „Purzinigele“ in die Räume des ehemaligen Kindergartens in der „alten Volksschule“ übersiedelt.

Herzlichen Dank an Herrn Bürgermeister Josef Kofler, dass er es uns ermöglicht, diese für unsere Zwecke idealen Räumlichkeiten zu benützen, und vielen Dank an alle helfenden Hände, die bei der Übersiedlung, Reinigung

und Raumgestaltung mitgeholfen haben! Zweimal pro Woche kommen jeweils 12 Kinder für einen Vormittag in die Spielgruppe, die nach den Prinzipien der Pädagogik Maria Montessoris geführt wird. Die „Kleinen“ sind gerade 18 Monate, und die „Großen“ schon knapp über drei Jahre alt.

Von 8.45 Uhr bis 12 Uhr herrscht buntes Treiben im Gruppenraum.

Unter der Tür gibt's ein schnelles

„Verabschiedungs-Bussi“ für Mama, Papa, Oma oder Opa, dann machen sich die Kinder sogleich an die Arbeit. Sie wählen selbst, in welchen Bereichen und mit welchen Materialien sie arbeiten wollen. Sie entscheiden wie lange und mit wem sie dort arbeiten.

Lisi und ich sind zur Stelle und helfen, wenn uns die Kinder brauchen, oder zeigen den Umgang mit neuen Materialien.



Der ehemalige Kindergarten wird wieder von unseren Kleinsten benützt



Die Kinderschar bei der Jause

Ungefähr um 10 Uhr setzen wir uns dann um den Jausentisch. Einige Kinder haben schon Butterbrote gestrichen und Bananen aufgeschnitten, Teller, Gläser und Servietten aufgedeckt. Alle genießen Saft, Butterbrote und Obst.

Anschließend geht es wieder an die Arbeit: Manche brauchen gleich Bewegung und klettern, turnen und rutschen

im Bewegungsraum, andere rasten in der Bücherecke - die „Großen“ erzählen Bücher - alle lauschen gespannt, wieder andere malen, schneiden, arbeiten mit der Knetmasse, verarzten Puppen, spielen mit dem Kaufladen, kochen oder beschäftigen sich mit den Montessori Materialien, ... manche versammeln sich bei Kreis- oder Fingerspielen! Wenn dann um 12 Uhr

die Mamas kommen, ist es für einige noch viel zu früh, abgeholt zu werden, andere sind sehr müde, aber alle freuen sich schon auf den nächsten Kindergruppenvormittag!

Lisi Mauracher
Renate Ellmerer
Info und Anmeldung
Tel.: 0664 4550217

Lebendige Landesmusikschule



SchulschlussOpenAir am Kirchplatz

Die Musikschule ist Ort der Begegnung!

Hier trifft sich Jung und Alt, um vor allem miteinander zu musizieren und sich musikalisch (und dadurch auch menschlich) weiterzuentwickeln.

Die Musikschule bietet Vielfältiges!

Neben der Ausbildung am Instrument ist es uns ein besonderes Anliegen, Menschen zum gemeinsamen

Musizieren zusammen zu bringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob hochbegabte Kinder ihren Weg in und durch die Musik verfolgen oder erwachsene Laien sich fortbilden wollen, im Musikschulangebot ist für jeden etwas dabei.

Die Musikschule hat ein neues Zuhause!

Wir freuen uns, dass die Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge mit Beginn des Schuljahres 2006/07 in die ehemaligen Volksschulräumlichkeiten einziehen durfte.

Wir hoffen auf eine baldige adäquate Adaptierung, damit ein qualitätsvoller Unterricht auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

An der Musikschule ist viel los!

Im letzten Jahr haben wir ca. 30 Klassenkonzerte sowie viele Auftritte im Altenwohnheim St. Martin in Aldrans und bei vielen Gemeindefeierlichkeiten absolviert.

Highlights im Jahr 2006:

Jazzworkshop:

Ein Wochenende lang wurden die Räumlichkeiten am Tigls mit Jazz und Popklängen erfüllt. Höhepunkt war am Sonntag das große Schlusskonzert, wobei das Publikum sich am Ende nicht mehr auf den Stühlen halten konnte, um beim Schlusstück mitzusingen und mitzuswingen – ein toller Abend!!!

Projekt mit Theaterverein

Sistrans:

Die musikalischen Beiträge zum Stück „Der eingebildete Kranke“ von Molière wurden bei allen Aufführungen von SchülerInnen und Lehrerinnen der Musikschule dargeboten.

Schulschluss OpenAir „Sistrans klingt“

Ein besonderes Highlight war das von der Musikschule erstmals veranstaltete Schulschluss Open Air. Dabei verwandelten viele MusikschülerInnen das Sistranser Zentrum rund um das Kirchplatzl zu einer großen Musikbühne und brachten somit Sistrans im wahrsten Sinne des Wortes zum Klingen! Ein großer Dank hier nochmals allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Tag der offenen Tür 5.5.2007, 10:00 – 12:00 Musikschule Sistrans

Jetzt schon darf ich Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür im Mai einladen. Hier können Sie sich über das Angebot der Musikschule informieren und direkt mit der betreffenden Lehrkraft in Kontakt treten.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei einem unserer Konzerte begrüßen

dürfen! Bei Fragen kontaktieren Sie uns im Musikschulbüro oder informieren Sie sich über unsere Homepage!

Raimund Walder,
Musikschulleiter
Landesmusikschule Südöstliches
Mittelgebirge
Unterdorf 9
+43 512 378490
mittelg.so@lms.tsn.at
www.musikschule.at/soem

St. Martin – Rückblick und Vorschau auf Projekte und Ziele



Cafeteria-Zubau



Wohnküche EG-Zubau



Seminar „Kraft zum Helfen“

Der Heimleiter und sein Team im Wohn- und Pflegezentrum „Haus St. Martin“ freuen sich, Ihnen unser „Tun“ und unseren „weiteren Weg“ näher vorzustellen.

Jede Bürgerin, jeder Bürger ist jederzeit herzlich eingeladen, das Wohn- und Pflegeheim in Aldrans zu besichtigen. Wir sind darum bemüht, Ihre offenen Fragen verantwortungsbewusst zu beantworten.

RÜCKBLICK

Zwei große und gut geplante Projekte im Jahr 2006 konnten erfolgreich durchgeführt werden:

1) ERWEITERUNGSBAU – Cafeteria, Wohnküche Erdgeschoss, Pavillon

- a) der Erweiterung unserer Cafeteria
- b) Vergrößerung der Wohnküche im Erdgeschoss
- c) Errichtung eines Pavillons zum Verweilen während eines Spazierganges mitten in der Natur

2) FORTBILDUNGSOFFENSIVE „Kraft zum Helfen“ (Start im Jahr 2006 – wird 2007 fortgesetzt)

Stärken der Persönlichkeit und der Herzensbildung aller MitarbeiterInnen zum Wohle der wahrnehmenden Betreuung unserer alten Menschen

Was ist uns im Haus St. Martin wichtig?

Unser multiprofessionelles Team (Psychosozialer Dienst, Seelsorge, Pflegedienstleitung, Tagesgestaltung, Verwaltung, Hausdamen im Verwirrtbereich, Heimleitung, Küche, Reinigung....) ermöglicht eine ganzheitliche und persönliche Betreuung des „alten Menschen“ im Haus St. Martin. Das enge Miteinander im Team und mit den Angehörigen prägt die erfolgreiche Betreuung der alten Menschen in dieser Region. Die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, Pfarren, Schulen, Kindergärten, Vereinen, etc. sind ein wichtiger Bestandteil unserer Wertschätzungs- und Veranstaltungskultur im Haus St. Martin.

Der Besuch von Gebietsbäuerinnen zum Kochen und Backen mit unseren BewohnerInnen, oder der monatliche Besuch der Landesmusikschule SÖM mit Sitz in Sistrans zeigen auf, wie

wichtig diese Aktivitäten für ein besseres Verständnis sind und unseren BewohnerInnen „wohl“ tun.

Mit der zusätzlichen Hilfe ehrenamtlicher MitarbeiterInnen können wir mehr als zwanzig Aktivitäten pro Woche (kochen/backen, malen, kegeln, singen, basteln, turnen u.w.m.) in dieser Qualität durchführen.

Ein herzliches DANKE an die vielen engagierten Menschen, die uns Ihre Zeit und Ihre Fähigkeiten schenken!

VORSCHAU:

Die Fortsetzung der Fortbildungsoffensive im Jahr 2007 wird intensiv fortgesetzt!

Wir wollen noch mehr „Pflege der Seele“, noch mehr „Herzensbildung“ gemischt mit fachlichem Wissen und gut durchdachten Organisationsstrukturen erreichen.

Wir wollen im Haus St. Martin möglichst viel Freude, Lachen und Begeisterung miteinander erleben!

HL Ing. Andreas Kastner
und sein Team



Wort des Pfarrers

Liebe Sistranserinnen und Sistranser!



Ich bedanke mich zunächst für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung und den Vereinen.

Ein bedeutender Vorgang in der Pfarre ist

derzeit die Neubestellung des Pfarrgemeinderates. Es ist dies das Gremium, das sich zusammen mit dem Pfarrer um das kirchliche Leben, die Seelsorge kümmert. Österreichweit werden zum 18. März die Pfarrgemeinderäte für eine Periode von 5 Jahren neu bestellt. Ich bin froh, dass sich wieder Frauen und Männer für diese Arbeit zur Verfügung stellen.

Vor allem möchte ich mitteilen, dass wir in der Sistranser Kirche einige Erneuerungsarbeiten durchführen müssen. Diesen Sommer sind die Arbeiten in der Sakristei vorgesehen: Erneuerung des Bodens, bessere Heizung, Sanierung der Fenster, Unterputzlegung der elektrischen Leitungen, Überholung des Mobiliars, fachgerechtes Ausmalen dieses barocken Raumes, Beleuchtung. Die Kosten werden laut Angeboten und

Kostenschätzung des Bischöflichen Bauamtes zirka 25.000 Euro betragen.

Jetzt schon läuft auch die Planung für Erneuerungsarbeiten im Kirchenraum selber. Von früher her steht noch die Restaurierung des freigelegten gotischen Gemäldes im Altarraum an, ebenso die Renovierung der beiden seitlichen Reliquienschreine und die fachmäßige Entstaubung des Inhaltes.

Zentral im christlichen Kirchenraum sind der Altar als Ort der Eucharistiefeier und der Ambo als Ort der Verkündigung des Wortes Gottes. Sie sollen ihrer Bedeutung entsprechend würdig und kunstvoll gestaltet sein. Bei uns sind aber Volksaltar und Ambo seit 40 Jahren, seit der Zeit der liturgischen Erneuerung durch das 2. Vatikanische Konzil, sehr einfache Provisorien. In Zusammenarbeit mit einem Architekten müssen Altar und Ambo so gestaltet werden, dass sie auch gut zu unserem barocken Kirchenraum passen. In diesem Zusammenhang müssen die Leitungen für Mikrophone und Lautsprecher im Boden beziehungsweise in der Wand fix verlegt werden. Es besteht auch der Wunsch nach Verbesserung der Lautsprecheranlage, einschließlich einer Übertragungsmöglichkeit auf den Platz vor der Kirche für besondere Anlässe. Empfohlen wird im Zuge dieser Arbeiten jetzt nach 30 Jahren seit der

großen Innenrenovierung die Reinigung von Decke, Wänden und Gemälden. Eine Verbesserung der Beleuchtung im Altarraum ist nötig.

Es wäre schön, wenn die Arbeiten im Kirchenraum selber im Sommer 2008 durchgeführt werden könnten. Das hängt von der Aufbringung der finanziellen Mittel ab. Die Pfarre hat für derartige außerordentliche Ausgaben fast keine Mittel. Unsere Einnahmen brauchen wir fast zur Gänze zur Deckung der gewöhnlichen ständigen Ausgaben. Für Restaurierungsarbeiten und besondere Anschaffungen müssen wir die Öffentlichkeit und die Bevölkerung um tatkräftige Hilfe bitten. Wie Beispiele von anderen Gemeinden zeigen, kann man aber auf offene Herzen und Hände hoffen.

Die Arbeiten in Sakristei und Kirche erfolgen zu einem Zeitpunkt, da unser Kirchengebäude, das im Wesentlichen die gotische Form bewahrt hat, - nämlich heuer - 550 Jahre alt ist.

Unser Einsatz für die Kirche soll ein Dank an Gott, den Geber alles Guten, sein. Gerade auch beim Gottesdienst in der Kirche will Gott uns Licht und Kraft für unser Leben schenken und uns ein Fundament für das Leben in der menschlichen Gemeinschaft vermitteln.

Pfarrer Klemens Halder O. Praem.

„Patenlauf 2006“ – Sistranser Firmlinge liefern für soziale Projekte



Firmlinge mit den Abgesandten aus Mali

Im Rahmen der Firmvorbereitung 2006 engagierten sich die Jugendlichen für diese Aktion. Kurz zur Erklärung: Ein „Patenlauf“ ist ein Lauf für soziale Projekte. Alle LäuferInnen suchen möglichst viele Sponsoren

(Freunde, Firmen), die pro gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. Spendet z.B. eine Firma einen Euro pro gelaufenen Kilometer und läuft der Firmling dann zehn Kilometer, bekommt er von dieser Firma 10 Euro. Der gesamte Spendenbetrag kommt den sozialen Projekten zugute.

24 Firmlinge aus Sistrans machten sich im April und Mai auf Sponsorensuche. Am Sonntag, 21.05.2006 war es dann soweit: Die 24 Firmlinge zogen sich die Laufschuhe an und liefen trotz schlechter Witterung gemeinsam 218 Kilometer für eine Getreidemühle in Mali und eine Behindertenfreizeit in Tirol. Auch der Bürgermeister und der

Pfarrer beteiligten sich am Lauf. Ein schönes Detail am Rande: Zufällig war zur Zeit der Firmung eine Abordnung aus Mali in Tirol. Bei unserer Wallfahrt nach Heilig Wasser konnten wir eine Begegnung arrangieren und so Informationen über die Getreidemühle aus erster Hand bekommen.

Insgesamt konnten 3.874 Euro erlaufen werden. Mit 2.442 Euro wurde eine Getreidemühle in Mali finanziert, mit 1.432 Euro wurde eine Behindertenfreizeit in Tirol unterstützt.

Getreidemühle

Im Dorf Sitakilly in der Diözese Kaya in Mali ist, wie auch in den anderen Dörfern, Getreide die Hauptnahrung der EinwohnerInnen. Es werden hauptsächlich Hirse, Sorgho und Mais angebaut. Das Schälen und Mahlen des Getreides braucht enorme körperliche Anstrengungen und ist zudem sehr zeitaufwän-

dig. Doch nicht nur das Schälen und Mahlen der Getreide ist in Mali Frauensache, sondern die Frauen müssen auch das Holz sammeln, welches sie zum Kochen brauchen. Außerdem sind sie zuständig für das Herbeischaffen von Wasser, die Reinigung der Gehöfte, der Kleidung, sie erziehen die Kinder etc.

Eine Getreidemühle entlastet die Frauen, die dadurch gewonnene Zeit können die Frauen für andere Einkommen schaffende Arbeiten nützen. Der Ziegelbau für die Mühle wird von den DorfbewohnerInnen mit Ziegelsteinen, die sie selber angefertigt haben, errichtet. Der Motor der Mühle hat eine Stärke



Betrieb einer Getreidemühle in Mali

von 10 PS. Wir danken allen Firmlingen für ihr Engagement, allen SponsorInnen für ihre Unterstützung und wünschen den Firmlingen Gottes Segen für ihre Zukunft.

Martin Lesky

Danke für die Mitgestaltung von Feiern im Advent

Es ist nun seit einigen Jahren üblich, dass kurz vor dem Advent eine Information zugestellt wird, die die musikalischen Umrahmungen der Feiern von Kirche und Gemeinde in der Advent- und Weihnachtszeit zum Inhalt hat. Zahlreiche Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger,

Große und Kleine, Kinder der Volksschule und Mitglieder der Vereine sind stets bereit, Feierlichkeiten musikalisch zu umrahmen.

Der Chronist, der im Auftrag von Gemeinde und Pfarre das Programm zusammenstellt, erfährt nie eine Absage, wenn er beim Kirchenchor, bei der Lan-

desmusikschule, bei der Musikkapelle, bei der Volksschule, beim Familienmesse-Team, bei Familien-Spielgruppen und den Vereinen vorspricht. Allen Mitwirkenden, die für uns im Dorf den Advent und die Weihnacht feierlich gestalten, dankt an dieser Stelle herzlich

Triendl Toni, Chronist

Dank für die Dreikönigsaktion 2007



Einem Aufruf der Pfarre Folge leisten, Probenbesuch, Freizeit für eine gute Sache opfern, das wird von

Mädchen und Buben abverlangt, wenn sie sich melden, beim Sternsingen mitzutun. Und die Anzahl der Gruppen wird Gottseidank nicht kleiner, auch das gibt es heutzutage. Gleich mehrere Gruppen waren als Könige unterwegs, darunter wieder viele Mädchen. Und der Erfolg stellte sich wieder ein. Die vielen Spenden, die kleineren wie größeren Beträge bilden die finanzielle Basis, wenn

Armut bekämpft werden kann. Und das erfreuliche Sammelergebnis von € 3690,- das weitergeleitet wurde, wird

helfen, große Not zu lindern. Das Kreidezeichen an der Haustüre ist nur ein symbolischer Dank für die Spendefreudigkeit in unserem Dorf.

„20 - C + M + B - 07“
 „CHRISTUS MANSIONEM
 BENEDICAT!“
 „Christus segne dieses Haus!“

Auch in Sistrans herzlichen Dank den Ministrantinnen und Ministranten, den Begleitungen aus dem PGR, dem Pfarrer für die Ausstattung, den Gastgeberinnen, die die Gruppen bei einem Abendessen bewirteten, vor allem aber den Spender(innen), die mitgeholfen haben, große Not in der Dritten Welt zu lindern.



Fastensuppe 2006 zugunsten der Missionshilfe

Ein tüchtiges Team um Frau Driendl Monika hat im Auftrag des Pfarrgemeinderates und der Katholischen Frauenbewegung am ersten Fastensonntag, den 5.3.2006 wieder die Fastensuppe im neuen Pfarrsaal zugunsten von Frauenförderungsprojekten angeboten. Der Erlös kommt Notleidenden in der Dritten Welt zugute.

Danke dafür allen Frauen für die Zubereitung köstlicher Suppen, danke fürs Organisieren und Ausschicken, danke Ihnen für Ihre Spende!



Die Jugend bei der Fastensuppe

8. Pfarrfest – ein Erfolg

Viel Mühe hat sich das Team der Familienmesse und des Katholischen Familienverbandes am 2.7.2006 gegeben, um das 8. Pfarrfest vorzubereiten. Bei bestem Wetter feierte Herr Pfarrer Klemens den Gottesdienst, umrahmt von einer Musikgruppe mit Rainer

Elisabeth. Wegen der Bautätigkeit der neuen Volksschule auf dem Tigls-Areal wurde auf den Sportplatz ausgewichen. Anschließend gab es bei bester Vorsorge fürs leibliche Wohl ausreichend Zeit für zahlreiche Spiele der Kinder und für einen Hoangart der Eltern.

Danke dem Familienmesse-Team um Nuener Monika, ein Vergeltsgott an Frau Lutz Andrea, der Sistranser Zweigstellenleiterin des Katholischen Familienverbandes. Zum Schluss die Bitte um ein Pfarrfest Nr. 9 im Jahre 2007!

Ferienlager 2007

Liebe Eltern, liebe Kinder
Heuer ist es wieder so weit, es ist Jungscharlagerzeit!!!

Wir sind 2 Kindergärten/ Hortpädagoginnen kurz vor der Matura und möchten gerne mit Ihren Kindern von 15 - 21. Juli eine erlebnisreiche Woche im Jugendlager beim Ampelsbacherhof in Achenkirch verbringen.

Eine Woche lang veranstalten wir ein Projekt „andere Länder, andere Sitten“,

wo wir kleine aber besondere Teile der Welt mit allen Sinnen erfahren lernen.

Ob es köstliche Mahlzeiten aus Asien oder selbst gestaltete Regenrohre aus Australien sind, es ist sicherlich für jeden das Richtige dabei!

In dieser Woche möchten wir gemeinsam mit den Kindern die Natur genießen und die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Kinder einmal in den Vordergrund stellen.

Wann: Sonntag den 15. Juli bis Samstagvormittag den 21. Juli 2007

Wer: 30 Sistranser/innen zwischen 7 und 13 Jahren, die Lust, Zeit und vor allem Energie haben

Wohin: In die bischöflichen Jugendlager beim Ampelsbacherhof in Achenkirch

Kosten: 70 Euro pro Nase und 60.- fürs Brüderchen oder Schwesterchen!

Anmeldung: Bei der Raika Sistrans bis spätestens 15. April 2007
Konto-NR. 8026312

Wer rechtzeitig einzahlt, ist automatisch angemeldet und kann sich schon auf eine Woche voller Spiel, Spaß, Action, gute alte Hausmannskost und wunderschöne Natur freuen!!!

Wir würden uns freuen, eine erlebnisreiche Woche mit Ihren Kindern verbringen zu dürfen.

Unter folgenden Nummern können Sie uns für nähere Infos erreichen:

Jasmin Kirchmair: 0664/ 3812883
Julia Ewald: 0650/ 9123909



Aus der Gertraudistube



*Glücksbringer Hans Eichler
mit Fr. Paula Spornberger*

Im Herbst 2006 begann wiederum ein neues Jahr für die monatlichen Treffen der SeniorInnen im Gemeindegemütsaal am Tigls. All unsere Gertraudistubengäste werden persönlich aufs herzlichste willkommen geheißen. Zwischenzeitlich sind wir zu einer großen Familie zusammengewachsen. Für dieses Jahr hat sich das Team wieder

einiges einfallen lassen. Wir haben uns vorgenommen, zu jedem Monat passend ein Thema auszuwählen.

Wie zum Beispiel im Oktober wurden verschiedenste Sorten von Kartoffeln vorgestellt. Abgestimmt auf das Thema war auch die Tischdekoration und das Kulinarium.

Beim Neujahrsempfang, welcher unter dem Motto „Glücksbringer“ stand, stieß ein fester Kaminkehrer mit einem Glas Sekt mit den Besuchern der Gertraudistube auf das Neue Jahr an.

An dieser Stelle möchten wir dem Hans Eichler für seine Einsätze als Nikolaus oder als Kaminkehrer danke sagen. Sein Besuch in der Gertraudistube wird von den Gästen mit viel Humor aufgenommen.

Ebenso ein Danke an alle KuchenbäckerInnen, die jedes Monat bereitwillig verschiedenste Backwerke herstellen

und damit den Nachmittag versüßen. Danke an alle Gönner, die uns mit Geld- oder Sachspenden unterstützen. Nur so ist es möglich, dass wir unsere Gäste in diesem Ausmaß verwöhnen können.

Sollten auch Sie neugierig geworden sein, wir freuen uns über jeden neuen Gast.

Das Team der Gertraudistube



*Besucher der Gertraudistube betrachten
verschiedene Holzarten*

Gemeinde-Seniorenausflug ins Obere Gericht Kaltenbrunn – Fiss - Serfaus

Im Namen der Gemeinde und des Seniorenbundes Sistrans luden für den 30.8.2006 Bgm. Kofler Josef und Obm. Gapp Franz zu einem Tagesausflug ins Obere Gericht ein. Ziele waren die Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn im Kaunertal und die beiden Orte Fiss und Serfaus auf dem Sonnenplateau. Ein strahlender Tag begrüßte die 57 Teilnehmer(innen).

Vorbei an der Ruine Berneck ging es nach Kaltenbrunn, einem Wallfahrtsort, der bereits 1285 erstmals in einer Urkunde erwähnt ist. In Erinnerung werden bleiben: die Sauberkeit der Kirche samt Umfeld, der „Wundheiland“ (um 1690), geschnitzt von Andreas Thamasch aus See im Paznaun, sowie das Gnadenbild in der Wallfahrtskapelle (um 1400). Die Kirche mit dem Baubeginn 1535 wölbt sich schützend über die Gnadenkapelle.

Vor dem Mittagessen in Fiss war noch Zeit, die „rätomanischen Reste“ in Fiss zu suchen. Mit den Tennen im Blockbau, den runden Dorfbrunnen, den großen Torbogen und den viersei-



Kaltenbrunn

tig schräg gemauerten Fensternischen wurde man fündig. Fiss zeigte sich trotz einer ausgebauten Infrastruktur mit mehreren Lifтанlagen als Ort für den sanften Tourismus.

Am Nachmittag war Serfaus auf dem Besuchsplan. Am Ortsrand hieß es aus-

steigen, denn die zweite und kleinste U-Bahn Österreichs lud zum Mitfahren. Teilweise benützt sie den Verlauf der römischen Via Claudia Augusta, die übers Plateau führte. Es war eine zukunftsweisende Leistung der Serfauser, den überbordenden Verkehr zur Winterzeit auf eine Luftkissenbahn mit Umlaufseilzug zu verlegen. Erwähnenswert ist aber auch der Kirchenbezirk auf Matschöl mit der Pfarrkirche und der ältesten Tiroler Marienwallfahrt „Unsere Liebe Frau im Walde“ aus dem Jahre 804. Die frühromanische Gnadenmadonna stammt aus dem 11. oder 12. Jhd., ein Fresko (um 1340) zeigt das Jüngste Gericht, der Taufstein trägt die Jahreszahl 1404, ein Tamaschkreuz ziert die Kapelle.

Letzte Station war die Raststätte Trofana. Bgm. Kofler lud die Ausflügler zu einer guten Jause ein, wofür ihm herzlich gedankt wird. Ein Dank den beiden Veranstaltern, die gemeinsam den Damen und Herren von 60+ einen herrlichen Tag bescherten.

Rückschau des Seniorenbundes auf 2006



Ausflug nach St. Georg in Taisten im Gsies

Wann kann man am besten miteinander hoangartn? Natürlich bei den zahlreichen Reisen, Tages- oder Halbtagsausflügen, bei gemeinsamen Nachmittagen, Wanderungen und Geburtstagsfeiern, die der Seniorenbund organisiert und durchführt. Und alles geschieht mit der bewussten Absicht, gemeinsam vieles zu erleben, miteinander etwas zu unternehmen oder einfach beisammen zu sein.

Auch 2006 darf auf ein reges „Vereinsleben“ verwiesen werden. Dazu

eine Erinnerung an die durchgeführten Veranstaltungen: Besuch der Kirchenkrippen in Völs – Zirl – Inzing, Vom Arzler Kalvarienberg zum Canisiusbründl, Ehrung der erfolgreichen Sistranser Seniorenschisportler(innen), Frühjahrsfahrt nach Vorarlberg, Fahrt in die Wildschönau mit Franziskusweg-Wanderung, Fahrt nach Taisten im Gsieser Tal und zum Prager Wildsee, Grillfest im Gemeindesaal Tigls, Seniorenausflug der Gemeinde nach Kaltenbrunn und nach Fiss-Sefaus, Treffen auf der Sistranser Alm, Fahrt „Deutsche

Stadtperlen entdecken, Fahrt ins Ulental, Törggelen

Bei vier Feiern zu runden und halbrunden Geburtstagen konnte der Vorstand 30 Vereinsmitgliedern herzlich gratulieren.

Dieses umfangreiche Programm konnte nur mit der finanziellen, organisatorischen und anderweitigen Hilfe vieler durchgeführt werden. Allen gebührt dafür ein großes „Vergeltsgott“.

Auch im Jahr 2007 sind wieder zahlreiche Tages- und Halbtagsausflüge geplant, zu denen rechtzeitig schriftlich eingeladen wird. Auf zwei mehrtägige Fahrten wird bereits jetzt hingewiesen:

07. – 11.05.2007

Fahrt nach Süd- und Welschtirol

24. – 28.09.2007

Fahrt in das Waldviertel

Neue Mitglieder, die an diesem reichhaltigen „Vereinsleben“ teilnehmen möchten, werden herzlich willkommen heißen. Für Anfragen und nähere Auskünfte stehen Obmann Gapp Franz (Tel. 378919) und Obm.-Stvin. Winkler Maria (Tel. 379828) gerne zur Verfügung.

Gapp Franz, Obmann

Senioren entdecken deutsche Stadtperlen



Mit 48 Unternehmungslustigen der Seniorenbünde aus Aldrans, Lans und Sistrans reiste Obm. Gapp Franz vom 25. – 29.09.2006 über den Fernpass und das Allgäu nach Hessen.

Schon auf der Hinreise galt ein Besuch dem Ulmer Münster. Der gotische Turm mit 161,53 m Höhe ist der höchste Kirchturm der Welt. Aber unsere interessierte Gruppe fand noch viele wunderbare Details der Gotik im Münster. Beim vernichtenden Großangriff am 17.12.1944 auf Ulm wurde das Münster kaum beschädigt.

Der zweite Tag galt Lorsch mit der karolingischen Torhalle und den bei-

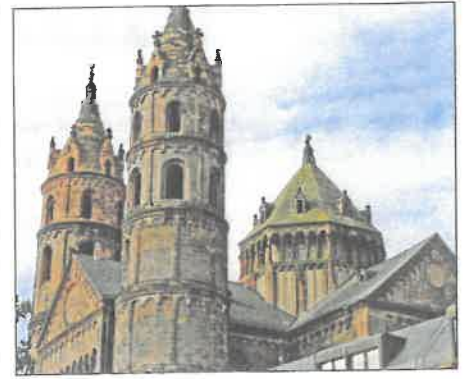
den Kaiser-Domen St. Peter zu Worms sowie St. Maria und St. Stephan zu Speyer. Die Torhalle aus dem Jahre 800 beeindruckte nicht nur wegen ihres ehrwürdigen Alters, sondern vielmehr wegen ihrer Bauform, die nunmehr 1200 Jahre überstanden hat. Die beiden Dome zu Worms (1000 – 1025) und Speyer (1030 – 1061) zählen zu den Perlen der Romanik.

Der dritte Tag war für eine Rheinschiffahrt von Bingen bis St. Goarshausen gewidmet. Diese Fahrt, zu der Burgen, Schlösser und Ruinen von beiden Rheinseiten heruntergrüßten, tauchte uns ein in ein Gefühl von Romantik. Es ging vorbei an der Loreley, an den Fachwerkhäusern von Lorch und den Türmen in Bacharach und Kaub. Am Nachmittag ging es zum Niederwald-Denkmal und anschließend nach Rüdesheim. Natürlich wurden die

Drosselgasse und ein idyllischer Gastgarten besucht, um einen Riesling zu genießen.

Am vierten Tag durchfuhren wir den Naturpark Odenwald (mit 3200 km²) und trafen in Steinbach bei Michelstadt auf die karolingische Einhard-Basilika (ca 825), eine Kirche, die wegen ihrer Einfachheit beeindruckte. Nach einer romantischen Fahrt zur Neckarschleife traf man in Hirschhorn zum Mittagessen ein. Der Nachmittag galt Heidelberg, der ältesten Universitätsstadt auf deutschem Boden. Besucht wurden von kleineren Gruppen das Schloss, die Alte Brücke, die spätgotische Heiliggeistkirche und das alte Stadthaus „Ritter“.

Höhepunkt des fünften und Heimreisetages war der Besuch in Augsburg, der Fugger-Stadt. Natürlich wurde der Goldene Saal im Rathaus bewundert,



Kaiserdom zu Worms

ein Beweis des städtischen Bürgerstolzes.

Schon während der Reise fielen wiederum angenehme Eigenschaften der Gruppe auf: vielseitiges Interesse, Rücksichtnahme und Pünktlichkeit. Dem Reiseleiter gebührt aber ein großes Vergeltsgott für seine Mühe. Wir freuen uns auf die Reise „Süd- und Welsch-Tirol“ vom 7. -11.5.2007.

Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans erweitert Zusammenstellung von Prock Franz jun.

Prock Franz hat mit diesem Werk für unsere Gemeinde etwas unschätzbar Wichtiges begonnen. Wenige Gemeinden in Tirol werden auf ein „Ton-Archiv“ verweisen können, das vom Interview mit Originalen des Dorfes über unverfälschte Volks- und Unterhaltungsmusik bis zum Konzert der Musikkapelle und Festaufführung des Kirchenchores hin alles enthält.

Bereits in der „Brücke“ vom Dezember 2001 konnte folgendes berichtet werden: „Bei der Ausstellung „Vom Urnenfeld zum Internet“ im Herbst 2000 zeigte sich Prock Franz jun. erstmalig als Fachmann der Tontechnik. In einem eigenen Raum wurden Tondokumente der Sistranser Musiker und Sänger vorgestellt. Interessierte konnten die Tonbeispiele von Sistranser Originalen, der Musikkapelle, der diversen Musikgruppen, des Kirchenchores und von Solisten mittels Computer abrufen. Mehrere Kapellmeister-Interviews, Beiträge von Radio-, Konzert- und CD-Aufnahmen konnten so gehört werden. Technischer Helfer war dabei Ing. Baumgartner Gerhard. Für die Archivierung dieser Tondokumente auf 11 Cds mit über 900

Einzelstücken arbeitete Prock Franz unermüdlich jahrelang.“

Kein wichtiges musikalisches Ereignis vergeht, ohne dass es nach einer Direktaufnahme als Ton-Dokument auf CD festgehalten wird. In einem eigenen Sammelwerk der CD-Covers, das die Geschichte der Musik in Sistrans erzählt, berichtet Prock Franz jun. unter dem Titel „Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans“ über den musikalischen Werdegang in unserer Gemeinde.

Unser Tontechniker hat die Serie der CDs mit viel Engagement, enormem Fleiß und wachsendem Fachkönnen in der Covergestaltung fortgesetzt. Derzeit stehen im Ton-Archiv der Gemeinde insgesamt 109 CDs.

Mit diesem Sammelwerk des Ton-Archivs unter dem Titel „Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans“ hat die Dorfchronik

von Sistrans eine große Bereicherung erfahren. Mit dem Dank für seine bisherige Mühe schließt sich die Bitte an, unermüdlich als Sammler von Ton-Dokumenten tätig zu sein.

Stellvertretend für die 62 neuen CDs sollen einige Titel angeführt werden:

Sischtigerisch g'red', Wieser Hausmusik, Adventsingens, Die Varmach-Bäuerin erzählt, Prozession, Sistiger Musiger, Frühjahrskonzert der MK Sistrans, Posaunenquartett u.a.



CD-Cover von Prock Franz jun.

Es ist angenehm aufgefallen

Dreikönig 2006 war für unser Dorf etwas Besonderes, denn in unserer neuen Dorfkrippe hielten die drei Könige Einzug. Im Zusammenhang mit diesem Werk sind aufgefallen:

- dass wir wirklich eine Dorfkrippe aller haben, wenn wir die Spenderliste betrachten,
- dass sich die Vereine finanziell ebenfalls sehr engagiert haben,
- dass der Standort im alten Friedhof (beim Kirchplatz, neben der Kirche, im Schutze des Kirchturms) akzeptiert wird,
- dass sich vor allem die Mütter über den Standort freuen, wenn sie ihre Kinder hinter den Friedhofsmauern sicher wissen,
- dass die Krippe von sehr vielen aus Sistrans, aber auch von auswärts besichtigt wird,
- dass die Stellungnahmen grundsätzlich positiv sind.

Mit der neuen Dorfkrippe haben wir in Sistrans etwas Gemeinsames, das uns allen gehört. Zu sehen ist unser neuer Besitz in der schönsten Zeit des Jahres für die Familie, wenn Gefühl, Ruhe und Beschaulichkeit einkehren sollen. Ein Besuch der Dorfkrippe kann uns dabei allen helfen!

Tag der Vereine



Beim Tag der Vereine am 09.05.2006 wurden verdiente Vereinsfunktionäre aus Sistrans für ihre jahrelange Tätigkeit für die Allgemeinheit ausgezeichnet. V.l.n.r. ehem. BH-Stv. Dr. Christoph Hochenegg, Adolf Raitmair – Schützenhauptmann, ehem. Obmann d. Sportvereins, Matthias Gerold – Feuerwehrkommandant, Rudolf Schweiger – Leiter Sektion Fußball, Bgm. Josef Kofler, LH Dr. Herwig van Staa, Klaus Leitner – Chronist Schützenkompanie, Feuerwehrmann

50 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans



vlnr.: Bgm. Josef Kofler, LtAbg. Anneliese Junker, Mj. Mag. Fritz Tiefenthaler, LtAbg. Mj Toni Pertl



Obm. Andreas Kirchmair bei der Begrüßung

Am 8. und 9.9.2006 feierte die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans das Fest ihrer Wiedergründung im Jahre 1956. Eine Festschrift der besonderen Art, zusammengestellt von Leitner Klaus, kündigte in allen Familien das Festprogramm auf äußerst gefällige und interessante Art an. Farbfotos und Bilder aus Sistrans vor ca 50 Jahren fanden einen entsprechenden Anklang. Start zur Feierlichkeit war der Auftritt der Band

„Torpedos“, eine Gruppe, die vor allem bei der Jugend einen Namen hat. Die Idee des Komitees unter Führung von Schützenobmann Kirchmair Andreas ging voll auf. Sowohl musikalisch als auch gesellschaftlich wurde der Freitag ein voller Erfolg. Mit viel Arbeit war es gelungen, die Turnhalle Tigls in einen tollen Festsaal zu verwandeln.

Die Festfolge fand am Samstag, den 9.9.2006 mit der Feldmesse in der An-

neler Puite seine Fortsetzung. St. Petrus zeigte sein volles Wohlwollen, als Hr. Pfarrer Klemens Halder mit den angetretenen Kompanien und Fahnenabordnungen unter Mitwirkung der Musikkapelle Sistrans unter Leitung von KM Gruber Raimund die Festmesse zelebrierte. Ein lauwarmer Abend, eingebettet in die schönsten Strahlen der Spätsommer-Sonne, ergab eine besondere Stimmung. Die Schützen aus Rinn stellten



die geehrten Gründungsmitglieder



Hptm. Adi Raitmair, Veronika Peer, Daniela Driendl,
Obm. Andreas Kirchmair, Bgm. Josef Kofler

die Ehrenkompanie. In der Festansprache wurde von Bgm. Kofler Josef der Werdegang der Sistranser Schützen aufgezeigt. Die Mitwirkung der Kompanie innerhalb des Dorflebens und die gute Verbindung mit anderen Vereinen der Gemeinde wurden betont. Die Schützenkompanie rückt erstmals seit dem Bestehen mit 4 Marketenderinnen aus. Das ist ein Zeichen dafür, dass auch junge Leute gerne bei den Schützen sind. Als Jubiläumsgeschenk hat die Gemeinde die zwei neuen Trachten für die Marketenderinnen spendiert. Eine tiefgehende und zum Mitdenken anregende Ansprache folgte von Viertelkdt.-Major Mag. Fritz Tiefenthaler.

Für ihre 50jährige Mitgliedschaft wurden die Gründungsmitglieder Ehrenhauptmann Siegl Sepp, Oblt. Piegger Josef, Kofler Michl, Schweiger Karl, Mayr Hans, Eisner Hans und Fhr. Kofler Hermann ausgezeichnet. Die Ehrenurkunden wurden durch Viertel-Major Mag. Fritz Tiefenthaler, Bataillons-Kdt. Mj. LAbg. Toni Pertl, Bgm. Josef Kofler und Hptm. Adi Raitmair überreicht. Oblt.

Piegger Josef und Fhr. Kofler Hermann wurden für ihre anerkannten Tätigkeiten mit Verdienstmedaillen des Bundes ausgezeichnet.

Nach der Defilierung vor den Ehrengästen auf dem Kirchplatz marschierten die Schützen und die Musikkapelle Sistrans in den Turnsaal Tigls, wo ein reichhaltiges gesellschaftliches und kulinarisches Programm vorbereitet war. Zur Unterhaltung spielten zuerst die „Sistranser Musikanten“, anschließend „Die Diamanten“. In schon fast gewohnter Weise verwöhnte die Festküche die Gäste, die Service-Mannschaft verdient ebenfalls ein Lob. Viele suchten in der Weinlaube bei besten österreichischen Weinen ihr Gespräch, und sie wurden bestens bewirtet.

Die optimale Vorbereitung des Festes, der herrliche Abend bei der Feldmesse, der ausgezeichnete Besuch, das Service-Angebot in der Turnhalle Tigls, das alles wird ein bedeutender Meilenstein in der Chronik der Schützenkompanie Sistrans sein. Doch über dem Ganzen steht die gute Kameradschaft und tolle Mitarbeit

aller Schützen und der anderen freiwilligen HelferInnen bei der Ausrichtung des gelungenen Festes.

Im Jahr 2006 wurden bedeutende Weichen für die Zukunft gestellt. Die Schützenkompanie übersiedelt vom Bauhofgebäude in den Keller der neuen Volksschule. Neben dem Schützenlokal, in dem die Trachten, Fahnen usw. lagern, wird gemeinsam mit der Schützengilde ein neuer Luftgewehrschießstand mit Aufenthaltsraum ausgebaut. Trotz der vielen freiwilligen Arbeitsstunden bleiben für die Schützenkompanie für den Ausbau immer noch ca. € 17.000,- zu finanzieren. Die gute Zusammenarbeit mit der Schützengilde ist sehr erfreulich. Bei der Wahl von neuen Mitgliedern im Vorstand wurden Signale für die Jugend gesetzt: Da Oblt. Josef Piegger aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, wurde Hans Kirchmair (Hack) einstimmig zum neuen Oberleutnant gewählt. Seine Funktion als Fähnrich hat der 21jährige Andreas Triendl übernommen.

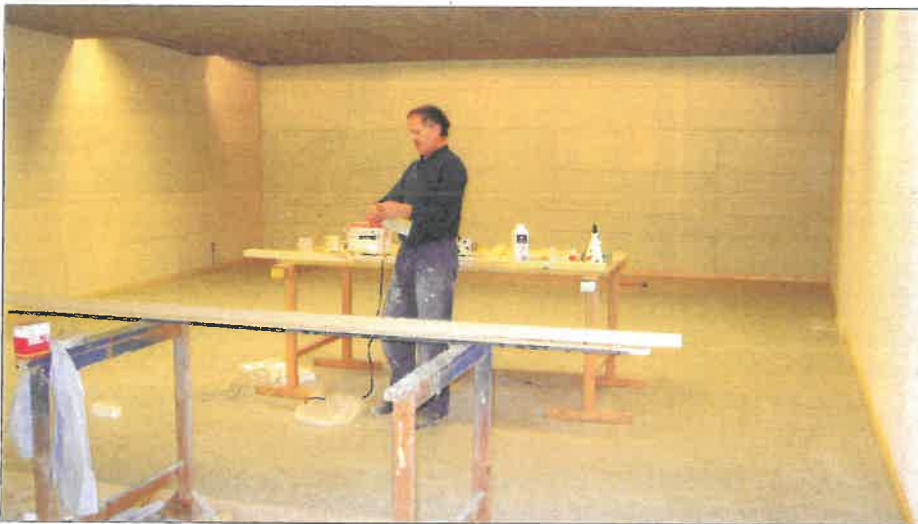


Der Festplatz



Weinlaube – ehemalige Marketenderinnen mit Hans Eichler

Neuer Schießstand



Obmann Erwin Painsi im Schießstand

Das Hauptthema der letzten Monate war bzw. ist bei der Schützengilde natürlich der Bau des neuen

Schießstandes. Das Projekt schreitet gut voran und befindet sich bereits in der Endphase. Ohne Übertreibung

kann man wohl jetzt schon behaupten, dass es ein Schießlokal ist, welches durch seine Funktionalität und Gemütlichkeit besticht.

Der Raum im Keller der neuen Volksschule wurde im Rohbau übernommen. Gemeinsam haben die Schützengilde und die Schützenkompanie den Raum auf eigene Kosten ausgebaut. Die vielen geleisteten Arbeitsstunden der fleißigen Helfer und die großzügige Unterstützung der Gemeinde haben sich wahrlich gelohnt.

Im Zuge der Eröffnung des neuen Schießstandes wird es einen „Tag der offenen Tür“ geben, zu dem wir schon jetzt alle Interessierten recht herzlich einladen möchten.

Die Musikkapelle berichtet



Ehrung für langjähriges Mitwirken: KM Engelbert Wörndle jun., Bez.-Obm. Bernd Raitmair, Toni Triendl, Obm.Stv. Vize-Bgm. Josef Kirchmair, Engelbert Wörndle sen., Obm. Thomas Brindlinger, Bgm. Josef Kofler (v.l.)



Unsere Neuen: Sandra Brindlinger, Christina Piegger, Andrea Gruber (v.l.)

Mit 44 Aktiven, darunter 9 Musikantinnen, 4 Marketenderinnen, 2 Ehrenmitglieder und der Trommelzieher, startete die MK Sistrans ins Jahr 2006. 38 Voll- und 6 Teilproben, 35 Ausrücken der ganzen Kapelle, 23 Einsätze von Gruppen, 10 Arbeits- und Organisationseinsätze und 12 Sitzungen, diese Zahlen beweisen, dass es mehr braucht als nur einem zeitaufwändigen Hobby nachzugehen, es braucht ein ho-

hes Maß an Kameradschaft. Gruppen traten größtenteils bei Umrahmungen kirchlicher Feiern und bei 8 Begräbnissen auf. Zu den 35 Auftritten der Kapelle zählen 3 Prozessionen, Erstkommunion und Firmung sowie 8 Ständchen. 6 Konzerte spielte die Kapelle im Ort. Dazu zählen stets die beliebten Fröhschoppen nach den Prozessionen sowie das Nostalgiekonzert gemeinsam mit der Plattlergruppe. Zu den Auswärts-

konzerten fuhr die Kapelle zweimal nach Seefeld, einmal nach Aldrans.

Der erste musikalische Höhepunkt war das Frühjahrskonzert am 29.4.2006. Der zweite Konzert-Teil bot mehreren aus der Kapelle die Möglichkeit, solistisch aufzutreten. Markus Salchner auf dem Flügelhorn, Arno Seiwald auf der Trompete, die drei Zugposaunisten Roland Wörndle, Franz Prock jun.

und Georg Brindlinger sowie Marina Kirchmair, Othmar Knoflach und Peter Ewald auf der Klarinette verstanden es, das Publikum zu begeistern.

Gleich vier neue Mitglieder durften vorgestellt werden. Die beiden Flötistinnen Christina Piegger und Sandra Brindlinger, die Saxophonistin Andrea Gruber und die Marketenderin Isabella Piegger wirkten erstmalig mit. Aus der Hand von Bezirksobmann Bernd



Isabelle Piegger, neue Marketenderin

Raitmair und Bgm. Josef Kofler wurden Ehrenzeichen übergeben an: Engelbert Wörndle jun. für 10 Jahre Kapellmeister, an Engelbert Wörndle sen. und Toni Triendl für 50 Jahre Aktivzeit.

Vereins-Ständchen spielte die Kapelle für die beiden Ehrenmitglieder

Franz Gapp und Otto Praxmarer, zur Goldenen Hochzeit von Maria und Franz Prock, zum 80er der Altmusikanten Pepi Wörndle und Meinrad Jenewein, zur Hochzeit von Oberauer Elisabeth mit Roland Kröpfl und von Sonja Sailer mit Christoph Eichler. Angela und Josef Kirchmair wurde zur Silberhochzeit gratuliert.



Gratulation zur Goldenen Hochzeit von Maria und Franz Prock

Ein Höhepunkt war für die Musikkapelle die Mitwirkung beim Fest „50 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans“ mit der Feldmesse, der Defilierung und dem Festabend im Turnsaal. Zudem waren die „Sistranser Musikanten“ aufgeboten, bei einem Saalkonzert aufzutreten. Es bot sich wieder die Gelegenheit, den Zusammenhalt zwischen Schützenkompanie und Musikkapelle zu festigen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Cäcilienfeier am 18.11.2006. Nach der Umrahmung des Gottesdienstes und einem guten Essen im Gasthof Glungezer spielten verschiedene Gruppen der Kapelle auf. Bei allen Anwesenden, vor allem bei den Ehrengästen, Altmusikanten und Gattinnen der Musikanten, wur-

de dieser Abend als äußerst angenehm empfunden.

Nur durch eigene Initiative, durch die Großzügigkeit unserer Ehrenmitglieder und Gönner, vor allem aber durch das Verständnis und Wohlwollen seitens der Gemeinde und des Bürgermeisters ist es möglich, die anfallenden Kosten zu decken. Unbedingt zu erwähnen ist aber auch die Einstellung unserer Sistranser Bevölkerung, die heuer wieder zwei Dinge bewies: Zuerst eine Spendenfreudigkeit, als wir am 26.10. spielend von Haus zu Haus zogen, dann viel Interesse an unserer Musik, als wir so zahlreiche Gäste beim Frühjahrskonzert und bei den Sommerkonzerten begrüßen konnten. Wir bitten alle, uns ihr Wohlwollen auch in Zukunft zu schenken.

Brindlinger Thomas, Obmann

Die Feuerwehr Sistrans berichtet



Die geehrten Feuerwehrmänner v.l.n.r. Kdt. Matthias Gerold, Alt-Kdt. Johann Kirchmair, Anton König, Adolf Raitmair, Anton Triendl, Thomas Brindlinger

Im Jahr 2006 blieb unsere Feuerwehr von größeren Einsätzen Gott sei Dank verschont. Einen kleinen Küchenbrand am Farmachweg hatte man schnell unter Kontrolle und keine Personen wurden in Mitleidenschaft gebracht. Sonstige Tätigkeiten im vergangenen Jahr waren Freilegen von vereisten Dachrinnen, Auspumpen von Kellern nach Rohrbrüchen, Öffnen von Kanalverstopfungen sowie Parkplätzeweisung und Verkehrsregelung bei den diversen Dorfveranstaltungen. Weiters führte die Feuerwehr Sistrans im Jahr 2006 bei stärkerem Wind vier Windwachen durch.

Zur sicheren Durchführung von Lotsendiensten, fand anfangs November im Gemeindesaal Sistrans eine Lotsenschulung für Feuerwehrmänner durch die Polizei Lans statt. Weiters wurde von einigen Kameraden der Grundlehrgang, Maschinistenlehrgang und Atemschutzlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht.

Bei der letzten Florianifeier im Mai 2006 konnte sich die Feuerwehr Sistrans bei nachfolgenden Kameraden für ihre langjährigen Dienste bedanken:

Ehrenzeichen für 50-jährige Tätigkeiten im Feuerwehrwesen

Johann Kirchmair

Anton König

Adolf Raitmair

Anton Triendl

Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeiten im Feuerwehrwesen

Matthias Gerold

Peter Peer

Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeiten im Feuerwehrwesen

Thomas Brindlinger



Mag. Christine Triendl übt den richtigen Einsatz eines Pulverlöschers



Segnung des neuen Geräteanhängers

Ein weiterer Höhepunkt der Florianifeier war die Einweihung des neuen Anhängers, welcher von einigen Kameraden unserer Feuerwehr in Eigenregie gebaut wurde und so genau auf die Anforderung unserer Feuerwehr abgestimmt werden konnte.

Im letzten Jahr nahmen zwei Gruppen wieder an diversen Nassleistungsbewerben teil. Beim Bezirksbewerb in Polling erreichte die Gruppe Sistrans I den 5. Rang von 68 Gruppen, beim Abschnittsbewerb in Tulfes konnte die Gruppe Sistrans I den 4. Rang und die Gruppe Sistrans II den 8. Rang von 25 Gruppen erreichen.

Am 21. 10. 2006 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Sistrans, in Zusammenarbeit mit der Firma JIRKA, beim Feuerwehrhaus am Tigls eine Feuerlöschervorführung. Dabei wurden an teils brennenden Objekten verschiedene Feuerlöcher für den häuslichen Gebrauch vorgestellt. Weiteres bestand die Möglichkeit, sich über die Einsatzspektren der verschiedenen Typen zu informieren und gleichzeitig sich selbst

beim Löschen eines Brandes zu versuchen. Mit unseren kleinen Gästen wurde eine kleine „Tour“ mit einem der Fahrzeuge unternommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Sistrans hat derzeit 74 aktive Feuerwehrmänner. Bei einem Einsatz ist jeder zur Verfügung stehende Mann von äußerster Wichtigkeit. Deshalb würde die Feuerwehr weitere Mitglieder gerne willkommen heißen. Solltest du, weiblich oder männlich, interessiert sein und das 14. Lebensjahr vollendet haben, so melde dich bei unserem Kommandanten Matthias Gerold (Tel.: 0650/5959067). Im Rahmen eines unverbindlichen Informationsabends wird dir das Feuerwehrhaus vorgestellt und die Aufgaben der Feuerwehr erläutert.

Abschließend möchten wir uns bei all jene bedanken, die den Feuerwehrball besucht haben und ihn so zu einem großen Erfolg werden ließen, sowie bei den vielen Spendern, die sich bei der Haussammlung wieder sehr großzügig gezeigt haben.

Gerold Matthias, Kommandant

Teufelsmühlenlauf am 26. Mai 2007

Der Pfingstsonntag wird wieder ein Tag der Läufer werden. Nach dem erfolgreichen Startschuss für den Teufelsmühlenlauf im letzten Jahr, haben heuer wir Sistranser Heimvorteil. Mit einer Teilnehmerzahl von 236 wurden 2006 die Erwartungen der durchführenden Sportvereine von Rinn und

Sistrans mehr als übertroffen. In den Nachwuchsbewerben waren 95 Kinder und Jugendliche am Start. Die vollen 14 km zwischen Rinn und Sistrans nahmen 110 Laufbegeisterte in Angriff. Als Zweier-Team traten 26 Staffeln an. Der Teufelsmühlenlauf gehört auf Grund der Streckenführung zu den schönsten

Panoramaläufen in Tirol. Das Streckenprofil mit den giftigen Steigungen bei der Teufelsmühle und beim Aldranser Almweg stellt hohe Ansprüche an die Läufer. Sobald sich Eis und Schnee verabschiedet haben, werden wieder Hinweisschilder auf der Strecke angebracht. Am besten also sofort mit



Die Spitzengruppe beim Teufelsmühlenlauf

dem Training beginnen, damit Sie am Pfingstsonntag auch beim anschließenden Live-Konzert von „O’Hara“ am Tigls fit sind.

Mit der Raiffeisen Regionalbank Hall steht uns auch dieses Jahr wieder ein sportbegeisterter Partner zur Seite.

Aktuelle Informationen und eine Streckenbeschreibung gibt es unter www.sv-sistrans.at.

Erste Obfrau im Sportverein Sistrans

Bei der Generalversammlung 2006 standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach 3 erfolgreichen Jahren übergab Christoph Leiner das Zepter an Ira Sailer. Damit steht erstmals eine Frau an der Spitze des Sportvereines. Neben Christoph Leiner (nunmehr

Zeugwart) sind mit Thomas Raitmair (Obm.Stv.), Michael Konzert (Kassier), Hannes Piegger (Schriftführer), Christian Kofler (Ski), Bernhard Salchner (Rad) und Rudi Schweiger (Fußball) bereits erprobte Funktionäre für weitere drei Jahre wiedergewählt worden.

Gertraud Triendl (Jugend), Matthias Lederer (Sportwart) und Christian Treichl (Rodeln) bringen neue Ideen in den Vorstand ein.

Der neue Vorstand des SV Sistrans freut sich über Anregungen und konstruktive Kritik: sv-sistrans@aon.at.

Der Krippenverein Sistrans berichtet



Vor dem Dom zu Brixen



Dr. Florian Schomers, Prior aus dem Stift Wilten, beim Krippenabend

1. „50 Jahre Krippenverein Grinzens“

An die 40 Mitglieder aus Sistrans wurden am 9. und 10.12.2006 nicht enttäuscht, sondern vielmehr überrascht: Eine Vielfalt an Krippen, eine reiche Phantasiewelt beim Bergbau, Schnitzarbeiten prominenter Tiroler Krippenschnitzer auf höchstem Niveau, gelungene Fassmalerei und herr-

liche Landschaften, das alles wurde gezeigt. Ein Prunkstück war die Krippe unseres Kapellmeisters Wörndle Engelbert. Dieser Besuch wird sicher wieder viele Ideen in Sistrans beflügeln.

2. Lagerraum für die Dorfkrippe

Unsere neue Dorfkrippe, ein Besitz der Gemeinde, also gehört sie uns allen, hatte bisher Lagerplätze in der

Tenne beim Gogl-Hof bzw. in Kästen im Widum-Dachboden, in denen schon Sakralgegenstände der Pfarre standen. Seit der Eröffnung der neuen Volksschule hat sich dies erfolgreich geändert. Das Krippenhaus erhält einen guten Platz im Lagerraum der Gemeinde unterhalb des Beach-Volleyball-Platzes. Die Figuren kommen in die Kojen im Widum-Dachboden, wo bisher der Theaterfundus Platz hatte.



3. Neuer Krippenbauraum in der alten Volksschule

Bei der Segnung der neuen Volksschule überreichte Bgm. Kofler Josef am 15.10.2006 Schlüssel für vier Vereinsräume, darunter auch an die Schützengilde. Die Gemeinde überlässt den bisherigen Raum der Gilde in der alten Volksschule dem Krippenverein als neuen Krippenbauraum. Dies ist ein Glücksfall für den Krippenbau, denn genug Platz, Wasser, Licht und Sanitäreinrichtungen sind vorhanden. Wir „Krippeler“ danken für den Schlüssel aus der Hand der Gemeinde.

4. Krippenbaukurs 2007

Gleich nach Abschluss der Adaptierungsarbeiten im neuen Krippenbauraum startet Krippenbaumeister Rainer Hans den 4. Krippenbaukurs. Dazu sind alle eingeladen, die für ihre Familie, für die schönste Zeit im Jahr, eine Krippe schaffen möchten. Interessierte sind gebeten, sich bei Obmann Gapp Franz (Tel 378919) zu melden.

Eine Neuerung wird allerdings kommen: Gebaut wird nicht mehr einmal pro Woche für zwei Stunden, sondern

es wird „geblockt“ gearbeitet. Je nach Vereinbarung mit der Gruppe wird ein ganzes Wochen-Ende gewerkt. Zudem erfolgt der Start bereits im Frühjahr.

5. Vorstellung des Heftes „Krippen in Sistrans“

Bei der Generalversammlung 2006 wurde von Schriftführer Triendl Toni ein Heft im Umfang von 45 Seiten vorgestellt, das die Beschreibung von 17 Krippen in unserem Dorf zum Inhalt hat. Die Entstehungsgeschichte, die Bergbauer(innen), die Fass- und Landschaftsmaler(innen), die Schnitzer werden erwähnt. Auch Farbfotos beleben die Berichte. Nach umfangreichen Recherchen wird auf einen zweiten Teil gehofft.

6. Generalversammlung mit Krippenabend

Am 19.1.2007 fand die Generalversammlung fürs Geschäftsjahr 2006 im Gemeindesaal statt. Im Anschluss referierte Hr. Dr. Florian Schomers, Prior des Stiftes Wilten, zum Thema „Die Krippe in meinem Leben“ in sehr persönlichen und teilweise humorvollen

Worten. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Geschwister Veronika, Barbara und Martin Peer mit bekannten Weisen auf Hackbrett, Gitarre und Ziehharmonika. Der anschließende Krippenabend hatte natürlich nur das Thema „Krippe“ zum Inhalt.

Gapp Franz, Obmann



Wurzelkrippe von Hans Rainer

TENNISVEREIN SISTRANS



Die erfolgreiche Tennismannschaft



Eislaufen am Tennisplatz

Wie auch in den letzten Jahren nahm der Tennisverein Sistrans im Jahr 2006 mit 4 Mannschaften an den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teil.

Ganz voran möchten wir den Herren der 35+ gratulieren, die durch hervorragende Ergebnisse den Aufstieg in die Landesliga A schafften.

Weitere Platzierungen

Herren 60+ Landesliga B 8. Platz

Herren 55+ Bezirksliga 7. Platz

Damen 30+ Landesliga A 3. Platz

Die Vereinsmeisterschaften im Herbst konnte bei den Damen Heyer Birgit und bei den Herren Pangrazzi Christoph für sich gewinnen. Informationen über den Tennisbetrieb unter der Tel. 0699/17736687.

Erstmalig war heuer der Eislaufplatz am Tennisplatz, der leider durch die warme Witterung, erst in den Weihnachtsferien den Betrieb aufnehmen konnte, aber trotz des milden Winters bei den Kindern großen Anklang fand.

Auch neu ist, dass das Cafe im Winter an den Wochenenden geöffnet ist. Auf euren Besuch freuen sich Elfi und Markus.

Neues vom Kirchenchor



Chorleiter Benedikt Melichar

Singen - fördert das Körperbewusstsein, trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei, ist Ausdruck tiefer seelischer Empfindungen,...

Es gibt viele Thesen, die das Singen eindeutig als gesund für Körper, Geist und Seele einstufen. In Tirol gibt es eigentlich in jedem Dorf einen Gesangsverein, und

auch ich beschäftige mich schon mein ganzes Leben mit der menschlichen Stimme. Nach mehreren Aushilfs-Engagements als Tenor in den letzten 2 Jahren habe ich nun mit Beginn des Schuljahres 2006/07 den gemischten Kirchenchor als Chorleiter übernommen. Mein Name ist Benedikt Melichar (19) und meine Begeisterung für Musik kommt sicher durch das Erlernen mehrerer Musikinstrumente an der LMS-ÖM bzw. durch schon langjähriges Mitwirken bei den Wiltener Sängerknaben. Gestärkt durch eine tatkräftige Obfrau und einen soliden Vorstand, konnte ich mit viel Motivation meine Arbeit für die diversen Auftritte des Chores be-

ginnen. Als Höhepunkt ist vielleicht die Gestaltung der Cäcilienmesse am 8. Dezember zu erwähnen, bei der wir die kleine Orgel solo-Messe von W.A. Mozart musizierten.

Für die nächsten Aufgaben hoffe ich auf Zuwachs aus dem Dorf, da wir jede motivierte Stimme brauchen können, ich würde mich freuen. So hoffe ich, dass Sie es schätzen, wenn der Kirchenchor Sistrans die heilige Messe oder andere Feiern gestaltet und möchte jeden Anfänger-, Hobby- oder Profisänger ermutigen, bei uns in der Probe vorbeizuschauen.

Alles Gute,
Benedikt Melichar

Liebe Sistranserinnen und Sistranser,

Es ist in den letzten Jahren leider öfters vorgekommen, dass wir bei unseren Rundgängen durch das Dorf immer wieder vor verschlossenen Türen standen. Dabei wollen wir nicht einmal Spenden einsammeln, etwas verkaufen oder gar Beschädigungen anrichten.

Die Hexen, die mit Ihren hässlichen Masken, ihrem Buckel und natürlich dem Besen unserer Gruppe voraus an Ihrer Tür läuten oder klopfen, trauern mit ihrem fürchterlichen Gejaule und Geschrei nur "ihrem" Winter nach, der ja bald durch den Frühling ersetzt wird. ("Ich gebe zu, heuer sollten sie etwas leiser jammern, weil der Winter ja erst begonnen hat, als wir Ende Januar das erste mal um die Häuser zogen".)

Der Klötzler nach den Hexen schafft mit seinen schnellen Bewegungen und den lauten Geräuschen seiner Hunderten von Holzschindeln auf seinem Gewand Platz für die nachfolgenden Figuren. Der Weiße und die Schianen verkörpern sehr junge lebendige und schöne Figuren. Der Weiße, wie der Name schon sagt, ganz weiß mit bunten Quasten, Bändern und Glöckchen, hüpfert vorwärts und rückwärts über seine Gerte und macht dabei lebendige und tänzelnde Figuren, während der Schiane, auch genannt der Plattler in seiner Kurzen Lederhose ("besonders warm zu dieser Jahreszeit, vor allem wenn man selten eingelassen



Die Huttler giahn ums Dorf

wird") einen traditionellen Schuhplattler aufführt, der "Reit im Winkl" genannt wird. Nach den Weißen und Schianen kommen noch die wilden Zottler, die mit ihrem zotteligen Gewand und ihren aufwendigen Masken mit einem Ganzen Rad aus Pfauenfedern den sogenannten "Frosch" ausführen. Sie knien sich auf den Boden und legen sich ganz flach auf den Rücken, und wenn dann ein Weißer, Schianer oder gar Spiegeltuxer auf seinen Ranzen steigt, ist der Winter endgültig besiegt und der Frühling kann kommen. Musikalisch werden wir jedes Jahr wieder von unserem treuen Ziachorgler Luggi Eichler begleitet, dem ich besonders danken möchte, aber natürlich gilt

auch Dank an die treuen Mitglieder, die jedes Jahr wieder versuchen, diese in Sistrans fast ausgestorbene Fasnacht wieder zu beleben. Wir werden uns bei den meisten Häusern schon ca. eine Woche vorher ankündigen bzw. anfragen, ob wir vorbeikommen dürfen.

Sollten Sie Interesse an einem Besuch der Sistranser Huttler haben, dürfen Sie mich, **Andreas Eichler, Tel.: 0676/9742582**, oder den Schriftführer des Vereins **Georg Brindlinger, Tel.: 0664/4572754**, gerne kontaktieren, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Andreas Eichler
Obmann des Faschings- und Brauchtumsvereins "Die Sistiger Huttler"

Kunstturnerin Mia Gruber

Mia begann ihr Training als 5-Jährige 2002 im Leistungszentrum für Kunstturnen im Olympischen Dorf in Innsbruck. Was am Anfang noch spielerisches Turnen war, entwickelte sich mit der Zeit zu hartem Wettkampfttraining. Ihr Trainingspensum beträgt derzeit 3 Stunden pro Tag, fünf mal in der Woche. Kunstturnen bei Mädchen besteht aus 4 Disziplinen – Schwebebalken – Stufenbarren – Sprung und Boden. Im November 2006 gelang Mia bei der Kadernsichtung des Österr. Fachverbandes für Turnen der Sprung in den Österreichischen Nachwuchskader. Was Mia am Kunstturnen besonders gefällt: „Es wird nie langweilig und es macht riesigen Spaß immer neue und schwerere Elemente dazuzulernen“.

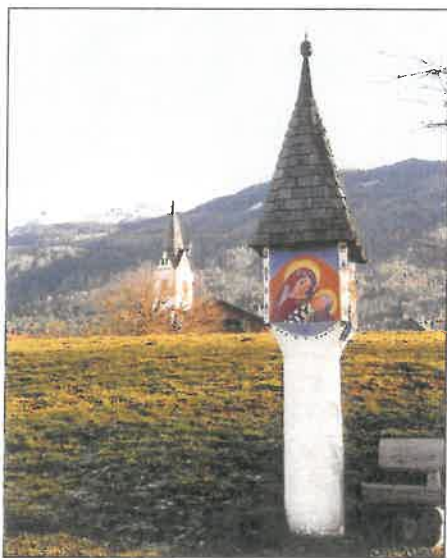
Auszug aus den sportlichen Erfolgen:
2005: 2. Platz Tiroler Schülermeisterschaften
Tiroler Meisterin am Schwebebalken



11. Platz Österr. Staatsmeisterschaft im Einzel
2006: 2. Platz Tiroler Schülermeisterschaften
Tiroler Meisterin am Schwebebalken
3. Platz Österr. Staatsmeisterschaften Mannschaft
12. Platz Österr. Staatsmeisterschaft im Einzel

Trainiert wird im Leistungszentrum für Kunstturnen im Olympischen Dorf in Innsbruck wo man auch jederzeit einmal vorbeikommen kann. Der beste Zeitpunkt für einen Einstieg ist etwa im Alter von 5-6 Jahren. Kontaktadresse: Landesleistungszentrum Olympisches Dorf, Kajetan-Sweth-Straße, Telefon: 0512 205952 (nachmittags)

In Memoriam Walter Honeder



Bildstock in der Gsalz

Am 4.1.2006 verstarb der akademische Maler Walter Honeder. Unsere Gemeinde Sistrans hat zu ihm eine besondere Beziehung.

Walter Honeder, geboren am 6.10.1906 in Wien, kam bereits mit 10 Jahren nach Tirol. Bereits 1930 hatte er seine Ausbildung an der Wiener Kunstgewerbeschule abgeschlossen.

Er ließ sich als freischaffender Maler und Graphiker in Innsbruck nieder.

Nach fünfjährigem Kriegseinsatz und einer zweijährigen Gefangenschaft kehrte er 1946 nach Tirol zurück und arbeitete als Freischaffender. 1969 erhielt er den Profes-

soren-Titel. Mehrere Jahre lebte er in Sistrans, bevor er nach Innsbruck zog. Zum 90. Geburtstag von Walter Honeder wurde im Oktober 1996 eine Ausstellung gezeigt. Sehr humorvoll, aber auch sehr bezeichnend und etwas mahnend, war damals der launige Ausspruch von Prof. Honeder: „Ich habe gar nicht gewusst, dass es mich noch gibt!“

Zwei seiner Werke sind in Sistrans zu sehen: ein Bildstock in der Gsalz mit vier Bildern und das Denkmal für den Dichter Joseph Georg Oberkofler in Sportplatznähe. Lobenswerterweise ist das angrenzende Waldstück im letzten Sommer stark ausgelichtet worden.

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans, Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Kofler Josef, Zusammenstellung: Gem.-Amtsleiter Kirchmair Andreas, Chronik: Triendl Toni, Herstellung: Steiger-Druck GesmbH, Graphic & Design, Computersatz, Offsetdruck, Lindenweg 37, 6094 Axams, Tel. 05234/68105 - FAX 05234/68105-11, Fotos und Graphiken: Gapp Franz, Gruber Raimund, Kirchmair Andreas, Kofler Josef, Leitner Klaus, Praxmarer Otto, Triendl Toni, Altfoto-Besitz: Piegger Friedl

Reasen im Gemeindegebiet

Bachwasser wurde früher in trockenen Sommern für die Bewässerung abgeleitet. Dies war umso wichtiger, denn die ersten Aussaaten nach der Rodung oder Reitung war Hafer, der im Mai und Juni viel Wasser braucht. Um das kalte Bachwasser vor der Bewässerung zu temperieren, wurden höher gelegene natürliche Geländemulden ausgenützt und geflutet, um die Wassertemperatur von der Sonne regulieren zu lassen. Eine solche Geländemulde zum Aufstauen von Bachwasser, es waren kleine Weiher, aber keine schlammigen Tümpel oder belebte Biotope, nannte man eine „Rease“.

Mehrere Reasen gab es im Gemeindegebiet, alle dienten als Reservoir für die künstliche Bewässerung. Ihre Lage soll kurz beschrieben werden:

Tuxer Rease

Keine hundert Meter nördöstliche des Briggelsgatters, wo 2005 das große Auffangbecken durch die Wildbachverbauung errichtet worden ist, gab es im „Tuxer Stockach“ eine Geländemulde, an deren Rand bis ca 1950 Lärchen wuchsen. Diese meistens geflutete Mulde, es war ein idyllischer Platz, wurde

„Tuxer Rease“ genannt. Sie gehört zum Besitz des Tuxer-Hofes (Fam. Eisner).

Färmer Rease

Südwestlich vom Sportplatz in einer Entfernung von ca 300 m schmiegt sich in den Waldhang eine Geländemulde, die auch noch heute immer wieder geflutet wird. Das Wasser wird zur Verärgerung mancher Waldbesitzer einfach vom höher gelegenen kleinen Bach von Spitzbuben abgeleitet. Wir sprechen hier von der „Färmer Rease“, obwohl sie besitzmäßig zum „Kasn Toal“ (Fam. Engl-Farbmacher) gehört.

Blumeser Rease

Östlich des Geräteschupfens beim Tennisplatz und nicht weit südlich des Oberkoflerweges befindet sich die „Blumeser Rease“. Alle Buben von ehemals, es sind heute gestandene Männer, können sich noch gut erinnern, wenn meistens nach dem „Einlassen“ (= Fluten) der alte Blumeser Sepp aufgetaucht ist, um ein bissl zu schimpfen. Die Rease ist im Bereich des Lubinger-Toals (Fam. Leiminger).

Mayr Rease

Vom Dorf kommend macht der Oberkoflerweg beim Haus der Fam. Klein



Rease oberhalb vom Farmer-Hof

eine 90°-Kurve. Nur ca 200 m südlich davon stand bis zum Sommer 2005 im Besitz der Fam. Mayr eine Waldhütte, die leider abgebrannt ist. Daneben liegt die stets geflutete „Mayr Rease“ im Waldanteil, der zum „Pechhof“ (= Villa der Fam. Mayr beim Farmerweg, nördlich des Blumeser-Hofes) gehört.

Diese Weiher waren früher auch kleine Badetümpel für die Kinder mit manch lustiger Begebenheit:

Fragt der Herr Pfarrer: „Ös Laggl, tiats ös in der Rease bodn? Sein epper Madln a dabei?“

Sagt der Hansl: „Herr Pfarrer, des woab i nit, mier sein jä alle näcket!“

Aus der Dorfchronik

Teil 21: 550 Jahre St. Gertraud in Sistrans: 1457 - 2007



Nicolaus Cusanus,
Fürstbischof von Brixen

Vermutlich ist die heutige Kirche nicht das erste Gotteshaus in Sistrans. So wie in allen Dörfern wurde beim Bau unserer gotischen Landkirche auf eine romanische Vorgängerkirche aufgebaut, die

allerdings viel kleiner gewesen sein dürfte. Aus der Kirchenchronik ist zu entnehmen, dass Chor und Hochaltar

unserer Kirche am 2. Juli 1457 von Kardinal Nikolaus Cusanus, dem damaligen Bischof von Brixen, geweiht wurden. Die Kirche „ecclesia Sancte Gertrudis et Sancte Crucis“ wurde also sowohl der „Hl. Gertraud von Nivelles“ als auch dem „Hl. Kreuz“ geweiht. Eine schriftliche Urkunde fehlt allerdings.

Viele Jahrhunderte lang wurde daher am ersten Juli-Sonntag die Kirchweihe gefeiert, sogar mit einer Prozession ums Dorf. Vorher waren aber seit Anfang des 19. Jhdts. bereits zwei „Umgänge“, und zwar zu Fronleichnam und die Herz-Jesu-Prozession. In den 70er-Jahren des vergangenen



St. Gertraud



Jhdts. wurde diese Kirchtags-Prozession zugunsten eines Umganges zum Erntedankfest verschoben.

Kardinal Nikolaus von Kues, geboren als Sohn des wohlhabenden Kaufmannes Chrifftz in Kues an der Mosel, war Bischof von Brixen und wurde von Papst Nikolaus V. zum Kardinal ernannt. Er war in vielen Bereichen bestens ausgebildet und bemühte sich um einen Ausgleich zwischen Rom und den böhmischen Hussiten. Er war auch ein Freund von Papst Aeneas Sylvius Piccolomini, der sogar durch Tirol reiste. Die Kirche in Sistrans

von damals hatte natürlich ein völlig anderes Aussehen. Erst 1727 kam es zur Verlängerung der Kirche. Kurat Steixner schreibt 1834 im „Bericht für die kirchliche Topographie“, dass St. Gertraud durch „regelmäßigen Anbau vergrößert, seitdem es auch die gegenwärtige Form hat“ (Vgl. Pfarrarchiv Sistrans, Abt. XIV, Lt. a N. 16).

Die Barockisierung der Kirche begann 1741 unter Mitwirkung der Sistranser Stukkateur-Familien Kienast und Mussack. Dem Zeitgeist folgend wurden die gotischen Rippen abgeschlagen und das Gewölbe mit Ba-

rock-Stukkaturen geschmückt. Mitarbeiter dieser Ausstukkierung waren Johann Mussack d. Ältere und Kassian Singer. Helfer der beiden waren Sistranser Bürger, z.B. Joseph Triendl, der Maler Anton Schweickhoffer, der Tischler Michael Wießer und Joseph Prandner.

Wegen der bescheidenen finanziellen Mittel, die zur Verfügung stehen, dauerte der Umbau ganze 45 Jahre. Eine zeitgenössische Quelle meldet: „Im Jahr 1741 wurde die Kirch von Kaßian Singer aus Schwatz ausgestukkator um 75 fl.“

Flurnamen in Sistrans

In den bisherigen Informationsblättern wurden nach einigen Ergänzungen durch den Chronisten auf der Basis des Sammelwerkes „Flurnamen von Sistrans“, zusammengestellt von Dr. Clemens Mayr, 90 Flurnamen beschrieben. In der folgenden Zusammenstellung werden noch weitere 8 Flurnamen beschrieben:

Bådhausweg = Pschörgâtterweg = Hinterleachartn-Weg

Es ist der Weg, der vom Perchingerhof ca in Richtung Westen, also zum Badhaus, zur Bobbahn, zur Schweller Kapelle, zum Goldbichl und weiter nach Patsch führt. Auf diesem Weg vom Dorf in Richtung Pschör-Gâtter (= westliche Gemeindegrenze zwischen Sistrans und Lans) werden dabei folgende Flurnamen gekreuzt:

1. im Süden des Weges in Richtung Fårmåch und Perchegg
Wåssermåhd, Långer Roan
2. im Norden des Weges in Richtung Lans
Schåufele, Gspans, Pirche oder In der Pirche, Taxe oder In der Taxe, Hinterleachartn, Spitzåcker oder Huerenackerl, Pschör

Greiz = Im Greiz = 's Greiz

Flur östlich des Goaz-Hügels und der Goaz-Leite

Vgl. Beschreibung bei Dr. Mayr

Greizgåsse

Straße vom abgerissenen Papsthof bis zum Hackhof und weiter in Richtung „Viechwoadn“ (= Viehweide)

Hånnesen Schrofn

Steinwand im Unteren Berg am neuen Sistranser Almweg knapp oberhalb des unteren Zubringerwegs, aber unterhalb des zweiten Zubringerweges, die beide nach Südwest abzweigen.

Hånzlau (auch Hainzlau, Hoanzlau)

Waldgebiet am südlichen Ende des Unteren Berges, wo die Privatwaldungen (lt. Waldteilung von 1709) enden, grenzt an den Sistranser Almweg an. Um 2000 wurde der untere Zubringerweg gebaut, der vom neuen Sistranser Almweg in Richtung Südwest abzweigt. Er wurde gleichzeitig die südliche Quergrenze des Waldgebietes Hånzlau.

Hirnschåle

Mulde an der Südseite des Goaz-Hügels, auf denen die Häuser Steingress, Gerold, Graf und Pichler stehen

Beleg:

Theresianischer Steuerkataster von 1775 nennt „im Hirn“

Moasenbergegweg

Dieser Weg wurde erst 2002 als Interessentschaftsweg unter Wegobmann Leiminger Peter auf privater Basis mit

entsprechender öffentlicher Förderung errichtet. Er zweigt vom neuen Almweg, gezählt vom Holzlagerplatz am Viggel Stadl aus, bei der vierten Rechtskurve nach Osten ab, führt durch die privaten Holzteile der Bauern ziemlich auf gleicher Höhe verlaufend bis zur Aldranser Grenze. Dabei werden die Lahne-Quelle, der Steig zur Aldranser Alm und das Moasenbergeg gequert. Dieser neue Weg ist teilweise ein ca 100 m höher gelegener Parallelweg zum Brett- bzw. 30er-Weg.

Perlach

Das ist die höchste Erhebung östlich des Dorfes mit 968 m Seehöhe, südlich des Hacknhofes und der Landesstraße nach Rinn.

Belege:

1. Landesfürstliches Urbar von 1406: „Item ze Perlach ain kamerlant“
2. Steuerbuch von 1627 und 1697: „Rauth am Perlach“
3. Privaturkunden
1728: „am Perlach“
1741: „auf der Perlach Braiten“
1784: „im Barlach“
4. Verfachbuch von 1657: „zwen Reith an Perlach gelegen“
5. „Beschreibung der Gieter so beiläufig in Dorf Sistrans beschriben“ von 1747: „Acker in der Perlachleiten“
6. Theresianischer Steuerkataster von 1775: „Perlach“ – „Perlachrain“ – „in der Perlebraiten“ – „Perls Prunnen“ – „Perlsmoos“

Sommerfrische in Sistrans



Mader-Villa

In diesem Zusammenhang müssen die beiden Dörfer Lans und Sistrans immer gemeinsam genannt werden, denn beide Ortschaften wurden von der gleichen Straße erschlossen. Es mag auch von Bedeutung sein, dass beide Gemeinden kirchlich seit 1786 zu einer Pfarre zählten.

1752: Anton Roschmann und sein Urlaub auf dem Mittelgebirge

Es ist eine etwas gewagte Aussage, den Altertumsforscher Herrn Anton Roschmann als den ersten Urlauber und Sommerfrischler auf dem Mittelgebir-

ge zu bezeichnen. Er verbrachte 1752 einen Genesungsurlaub in Lans und unternahm Spaziergänge, unter anderem auch, wie aus seiner Beschreibung zu entnehmen ist, mehrfach nach Sistrans. Er beschreibt unsere Kirche folgendermaßen:

„Das kirchl ist schön, ganz mit khlein stuccator ausgeziert, liechten fenstern versehen und die leuth wohl fromm: ich habe noch alle sonn- und feyrtag allzeit ein und yeden communicieren gesehen. Die kirch ist der Hl. Gertrud eingeweicht, auch ganz mit marmor von Mareit gepflastert.“



Egger-Villa

Aus der Fotochronik: Ehrenbürgerurkunde für BH Dr. Ignaz Lechthaler



Schon seit vielen Jahrzehnten ist es in den Tiroler Gemeinden üblich, Persönlichkeiten für ihre Verdienste ums Gemeinwesen zu ehren.

Solche Verdienste können sich Frauen und Männer erwerben, wenn sie im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen oder vereinsmäßigen Bereich lange Zeit erfolgreich tätig gewesen sind.

In unserer Gemeinde gibt es drei Stufen der öffentlichen Anerkennung:

1. Ehrenzeichen oder Sportehrenzeichen
2. Ehrenring
3. Ehrenbürgerschaft

Herr Piegger Friedl hat freundlichweise dem Chronisten aus seinem reichen Fundus eine Urkunde überlassen, die eine Verleihung der Ehrenbürgerschaft aus der Zeit der I. Republik zum Inhalt hat. Dafür wird herzlich gedankt.



Mayr-Villa, eigentlich Pech-Hof im Jahr 1904

Seine Beschreibungen liegen heute im Ferdinandeum (Kennziffer Dip. 942 VIII). Darin wird vor allem die Gegend um Lans mit seinen Seen näher dargestellt.

Sommerfrischler aus Innsbruck

Die Möglichkeit, die Sommermonate auf dem Lande zu verbringen, nützen viele, um den warmen Tagen in der Stadt auszuweichen. Nachweislich kamen bereits seit dem 18. Jhdt. Innsbrucker aufs Mittelgebirge. Einige Familien hatten bereits Grundstücke in Sistrans und bebauten diese mit Sommerhäusern, andere suchten Ferienwohnungen auf Höfen. Unbedingt zu erwähnen sind auch die Badeseen auf dem Mittelgebirge, die die Sommerfrische bereicherten: Lanser See, Mühlsee und Herzsee.

Älteste Landhäuser von Innsbrucker Familien

Bereits im Theresianischen Kataster werden die ersten Landhäuser von Innsbrucker Bürgern erwähnt. Bestens bekannt sind aber Häuser, die man heute gar nicht mehr unbedingt als ehemalige Sommerfrischen erkennt:

1844 Anton und Franz Falk erwarben das Haus Salcher.

1891 Baumeister Franz Mayr ließ den Pechhof umbauen.

1896 Die Villa Auffinger wird an der Stelle des abgerissenen Schusterhofes errichtet.

Weitere Häuser für eine Sommerfrische waren im Besitz folgender Familien:

Graßmayr, Baur, Praxmarer (Reitan), Egger, Biedermann, Rubatscher (Sonnenheim)

Hanig *, Breithenthaler, Ammestorfer * (Praxmarer Walter), Mader

*) Die alten Häuser wurden abgerissen. Auf den Grundstücken stehen neue Gebäude.

Innsbrucker Sommerfrischler auf Bauernhöfen

Manche Innsbrucker Familie mietete sich während des Sommers in Ferienwohnungen auf Bauernhöfen ein. Stellvertretend werden genannt:

Fam. Trentinaglia beim Hannesen

Fam. Zelger Hans beim Zwick und Papst

Fam. Hundegger beim Schmied

Fam. Zelger Artur beim Span

Fam. Hammerle beim Kogler

Winterfeste Häuser

Die Sommerfrischler-Häuser, so schön und romantisch sie auch waren, hatten vielfach einen Fehler bzw. Nachteil: Sie waren nicht winterfest. Bereits während des II. Weltkrieges zogen Innsbrucker Familien nach Sistrans in ihre Sommerhäuser, um der Gefahr eines Bombenhagels zu entkommen. Und sobald es möglich war, wurden diese

Gebäude winterfest ausgebaut. Der Erfolg stellte sich ein, man blieb im um- bzw. ausgebauten Haus und wohnte dann ganzjährig im Dorf.

„Abkühlung“ durch den II. Weltkrieg

Der II. Weltkrieg und die Nachkriegsjahre brachten eine gewisse „Abkühlung“ bzw. Distanz zwischen Dorfbewölkerung und den Sommerfrischler Familien aus Innsbruck. Der Grund dafür ist in erster Linie darin zu suchen, dass in der Not- und Hungerzeit bei den Innsbruckern manche „Eintauschaktion“, die zum Überleben der städtischen Leute nötig war, unvergessliche Spuren der Enttäuschung hinterließ. Manche auf unseren Höfen verhielten sich nicht kulant oder großzügig, eher ausbeuterisch. Für Milch, Butter, Kartoffeln oder gar Speck musste zu viel an Preiswertem übergeben werden.

Und heute?

Ein Spaziergang durchs Dorf wird es beweisen, unsere ehemaligen Sommerfrischler-Villen zählen in ihrer Bauweise zu den romantischen Häusern und erwecken bei vielen ein Gefühl der Nostalgie. Und das Schöne: Fast alle Villen werden wegen ihres winterfesten Ausbaues ganzjährig bewohnt. Die ehemaligen Innsbrucker(innen) sind inzwischen längst Sistranser Bürger(innen) geworden, manche aus der zweiten Generation leben immer schon in Sistrans.



Erker beim Pech-Hof, eine Idylle

Kapellen in Sistrans Teil 4



Friedhofskapelle mit Aufbahrungshalle

Bildstöcke, Wegkreuze und vor allem Kapellen sind errichtet worden, um einer Dankbarkeit den gebührenden Ausdruck zu verleihen. Sie laden uns alle ein, um innezuhalten, um kurz zu verweilen. Sie sind es wert, dass man sich jener Menschen erinnert, die ein Wegkreuz oder eine Kapelle gestiftet haben.

Es sind aber auch Vereine, die mit der Restaurierung Heimatverbundenheit zum Ausdruck gebracht haben. Hier muss vor allem die Schützenkompanie Sistrans lobend erwähnt werden. Sowohl bei der Erneuerung der Gletscherkapelle im Jahre 1981 als auch der Kriegerkapelle 1987 haben die Schützen mitgewirkt.

Die Aufbahrungskapelle

Mit dem Wachsen unseres Dorfes wurde der alte Pfarrfriedhof zu klein. Nur mehr ca fünf Familien hatten die Möglichkeit, ihre Verstorbenen zu beerdigen, ohne die Totenruhe der etwas früher Verstorbenen zu verletzen. Die gesundheitspolizeiliche Verfügung lautete:

Sperre des alten Pfarrfriedhofes.

Bgm. Dipl. Vw. Mair Alfons konnte nach Verhandlungen erreichen, dass westlich des Widums in Nähe der Pfarrkirche Gründe für einen Gemeindefriedhof erworben werden konnten. Die ehemaligen Grundbesitzer zeigten Großzügigkeit in finanzieller Hinsicht. Somit stand dem Bau eines neuen Friedhofes samt einer Aufbahrungshalle nichts mehr im Wege.

Vom Gesamtgrundstück, das als Friedhofs-Areal ausgewiesen wurde, verbaute man vorerst nur ca die Hälfte. Das Grundstück zwischen der südlichen neuen Friedhofsmauer und dem Haus der Familie Knoflach Josef ist ebenfalls als Sonderfläche für eine künftige Friedhofserweiterung gewidmet.

Seitens der Gemeinde galt es nun, Überzeugungsarbeit zu leisten, damit der neue Friedhof auch angenommen wurde, obwohl für Grabplätze Gebühren eingehoben werden mussten. Zudem wurde die Regelung eingeführt, dass nach freier Wahl der Grabplätze

direkt an den Mauern es keine weiteren Wünsche mehr geben konnte, wer neben wem beerdigt werden sollte. Eine Friedhofsordnung schrieb auch die Größe der Gräber vor.

Die größte Neuerung war jedoch, dass es nur mehr eine Aufbahrung in der neuen Friedhofskapelle geben sollte. Die Hausaufbahrung gehörte der Vergangenheit an. Viel Überzeugungsarbeit war begleitend zu leisten.

Die neue Aufbahrungskapelle wurde nach Plänen von Herrn Architekt DI Loch 1976 gebaut. Man entschloss sich, die Kapelle in einem zeitgerechten Stil zu errichten. Der Innenraum ist betont schlicht gehalten. Eine Glaswand samt Türe trennt den Innenraum vom überdachten Vorplatz ab. An den Aufbahrungsraum wurden rechts und links Nebenräume für Geräte sowie für eine eventuelle Untersuchung angebaut. Auch eine WC-Anlage ist vorhanden. Die Nordwest-Seite ist in einem Rund gehalten. Der hochgezogene Dachstuhl, abgedeckt mit Kupfer, ist nach Norden hin offen und bietet der Totenglocke Platz. Der Platz vor der Kapelle ist gepflastert. Das Eingangsgitter ist ein Werk unseres Sistranser Kunstschmiedes Farbmacher Gottfried. Kapelle, Vorplatz, Eingangsbereich, Friedhofsgitter sowie Friedhofsgestaltung passen bestens zusammen und wurden oft Ziel einer Besichtigung aus anderen Gemeinden.

Am 3.10.1976 erfolgte zugleich mit der Übergabe des Gemeindewappens durch den damaligen LR DI Dr. Alois Partl die Weihe des neuen Friedhofes durch Hw. Hr. Pfarrer Obwexer Bernhard, der von 1968 bis 1984 Seelsorger in Sistrans war.

Heute sind alle froh, einen würdigen Platz zur Aufbahrung der Verstorbenen zu haben. Und wenn der alte Tiroler Spruch gilt, dass man den Geist der Gemeinde am Zustand des Friedhofes messen kann, dann schneiden wir in Sistrans recht gut ab.

Ortsverschönerung durch Kleinkunst Perchegg-Hof: Fassadenbild von Johannes von Nepomuk

Diese Artikelserie begann in der „Brücke“ vom Jänner 2003 und führte als Beispiel der Kleinkunst das Hauskreuz beim Wackerle an.

Vieles wurde und wird noch immer von der Gemeindeführung, aber auch von Privaten getan, um unser Dorf schöner zu gestalten. Altes wird Gottseidank erhalten, und viel Neues und Wertvolles kommt dazu. Diese Bemühungen sind es wert, um erwähnt und vorgestellt zu werden.

Als Beispiele einer gelungenen Gestaltung von Kleinkunst werden in dieser „Brücke“ das Hauskreuz beim Stöcklgebäude Perchegg sowie das Fassadenbild von Johannes von Nepomuk vorgestellt.

Beides, Kreuz und Bild, befindet sich an der Nordfassade des Stöcklgebäudes beim Perchegg-Hof. Das Kreuz ist giebelig abgedeckt. Die Darstellung des Gekreuzigten ist naturalistisch. Das Bild von Johannes Nepomuk, einer Heiligengestalt, die man in Tirol immer wieder findet, ist sofort durch den Sternenkranz (= 5-Sterne-Nimbus) erkennbar. In seiner Rechten hält Johannes ein Kreuzifix, in seiner Linken die Märtyrer-Palme. Ein Engel reicht ihm das Birett. Der Heilige erhebt sich aus einer Wolke. Der Schriftzug „ORA PRO NOBIS“ am unteren Bildrand ist verwittert und daher nur mehr schwer lesbar. Das Bild ist ca 130 cm hoch und stammt von einem unbekanntem Künstler aus der Mitte des 18. Jhdts.



Johannes von Nepomuk (* um 1350 - + 21.3.1393) war Sohn des Prager Stadtrichters, wurde Priester, studierte in Prag und Padua und war Beichtvater der Königin. Der Heilige ist der Schutzpatron der Beichte. Immerhin verschwieg er seinem Prager König Wenzel IV. den Inhalt der Beichte der Königin entsprechend dem Gebot des Beichtgeheimnisses. Er wurde dafür gefoltert und in der Moldau ertränkt. Seine Seligsprechung war am 31.5.1721 durch Papst Innozenz XIII., die Heiligsprechung erfolgte am 19.3.1729 durch Papst Benedikt VIII., der liturgische Festtag ist für den 16.5. festgesetzt.

Die Verehrung von Johannes Nepomuk hat in Tirol alte Tradition. In vielen Gemeinden ist der Heilige

in Bildern und Plastiken dargestellt. Auch in unseren Nachbargemeinden Lans (Pfarrkirche), Ampass (Fußgängerbrücke über den Inn beim Gh. Badl), Rinn (Wallfahrtskirche „Maria Heimsuchung“ in Judenstein), Tulfes (Hörtnaglhof, auch Köldererhof genannt, Volderwaldstraße 26) und Patsch (Pfarrkirche St. Donatus, Wegkreuzung Patscher Almweg – Heiligwasser, Tucker-Kapelle in Patsch/Kehr) gibt es Darstellungen. Er galt und gilt in der Kirche noch immer als das leuchtende Beispiel für die Bedeutung der Beichte und der Gültigkeit des Beichtgeheimnisses, das dem Priester auch verbietet, vor dem Gericht auszusagen. Er ist aber auch der bekannteste „Brückenheilige“, der vom Volk gebeten wird, die Gewalt des Wassers zu bändigen. Und wir in Tirol haben alle Ursache, die Urgewalt der Flüsse und Wildbäche, die reißende Hochwasser wie katastrophale Überflutungen bringen können, zu fürchten.

Die für uns bekannteste Kirche, die dem Prager Heiligen Johannes von Nepomuk geweiht ist, ist die Johanneskirche am Innrain in Innsbruck. Allgemein bekannt sind aber auch viele Statuen, die die Wassergewalt beherrschen sollen.

Für diese Mühe vieler im Dorf, die Werke der Ahnen zu bewahren, bedankt sich die Gemeinde herzlich und bittet darum, auf dem Weg zur Verschönerung unseres Dorfes nicht müde zu werden, denn in unserm Sistrans sollen sich alle wohl fühlen.

Der Zaun - ein Teil der Tiroler Kulturlandschaft

Zu den ältesten Zeugnissen der baulichen Kultur gehören Zäune und Einfriedungen.

Oft gleich nach der Rodung wurde zum Schutz der neuen Wirtschaftsfläche der Boden eingefriedet, einerseits als Schutz und andererseits als Zeichen der Grenze und Besitznahme.

Älteste Ausgrabungen bringen Belege für Zäune durch Pfostenlöcher und Trockenmauerfundamente. Das Wort „Hag“, das vielen von uns noch bekannt ist, meint ursprünglich eine Einfriedung durch lebende Pflanzen. Heute wird oft ein Viehstall als Hag bezeichnet, eine eingegrenzte Weide im Anschluss. Für den „lebenden

Zaun“ wurden gerne Hasel, Schlehdorn, Weißdorn, Pfaffenkappeln, Salweiden, Hagebuche, Hagedorn und Hagerose gepflanzt. Heutzutage treffen wir Thuje, Fichte, Eberesche oder Hagebutte ebenso an. Dass diese „lebenden Zäune“ ein wichtiges Refugium für die Vogelwelt bedeuten, versteht sich von selbst. Jedes Niederholzen



solcher Zäune möge sich der Besitzer, der ein Naheverhältnis zur Tierwelt hat, mehrfach überlegen.

Andere Formen des Zaunes waren die aus Holz hergestellten Einfriedungen. Die Bau- und Formvielfalt ist in diesem Fall sehr vielfältig. Oft sind spezielle Zaunformen nur in bestimmten Talschaften anzutreffen. Da geschmiedete Nägel aus Metall früher besonders teuer waren, war der Einfallsreichtum der Vorfahren gefordert. Flechtwerk, Weiden- oder Fichtenringe, Verspreizungen waren Hilfen, um den Nagel zu ersetzen. Sogar gefällte Stämme wurden übereinander gelegt und durch in den Boden eingeschlagene Pfähle gehalten.

Der Holzverbrauch war bei manchen Zaunformen so groß, dass bereits 1492 Maximilian untersagte, auf Almen gefällte Bäume ohne Entastung wallartig aufzubauen. Die Verwendung von Stecken, Spelten und Ästen wurde empfohlen. 1502 verbot eine landes-

fürstliche Waldordnung fürs Inn- und Wipptal das Zäunen „mit geslachten Stammen“ (= gesundes Stammholz).

Die bei der Rodung anfallenden Steine wurden oft als Grenze und Marke aufgehäuft. Steine, die die Muren oder Lawinen aufs Feld brachten, wanderten ebenfalls auf die Steinmauer. Zudem bewährte sich die Steinmauer als Windschutz, um die Bodenkrume nicht verblasen zu lassen. Auf manchen Almen sind noch heutzutage Steinmauern als Gemeinde- und Almgrenzen anzutreffen. Bei Flurreinigungen wurden Steine einfach auf die bereits vorhandene Mauer aufgeschichtet. Ein besonderes Beispiel einer Alm-Stein-Mauer ist auf der Villanderer Alm in Südtirol anzutreffen. Aber auch an die letzten Reste einer Steinmauer zwischen dem Sistranser und Aldranser Gebiet auf der Höhe vom „Hirschlauer“ darf erinnert werden.

Erst nach 1945 muss ein Rückgang der Trockensteinmauern und Holzzäune in

Tirol vermerkt werden. Geänderte Methoden in der Landwirtschaft, Grundzusammenlegungen und neue, billigere Zaunarten (Stacheldraht-, Elektro-, Weide- sowie Maschendrahtzaun) entsprechen dem Mangel an Arbeitskräften. Wenige Jahrzehnte genügte, um die Bauart der alten, schönen, aber arbeitsaufwendigen Zäune aus Holz in vielen Talschaften fast vergessen zu lassen.

Egal, welche Einfriedung errichtet wird, ob alte Formen (Flechtzaun, geflochtener Speltenzaun, Schrägringzaun, Stangenzaun, Steinmauer) oder neue Formen (lebende Hecke, Spelten- oder Bretterzaun, Maschendrahtzaun, Eisenrohrzaun), es kommt immer auf den „guten Geschmack“ und auf die Genauigkeit des Erbauers an, mit der ein Zaun errichtet wird. Ebenso wichtig sind aber auch die Pflege und Betreuung. Dies gilt für alte wie neue Zaunformen. Daher darf man sagen: Der Zaun sagt etwas über seinen Besitzer aus!

Gemeindeausschüsse - Gemeinderäte - Bürgermeister in Sistrans

Teil 3: 1950 - 1962

Die Basis für diese Übersicht sind die Gemeinderatsprotokolle ab dem Jahr 1908.

25.5.1950 Neuwahl

BGM König Alois, Prock Franz, Mair Johann jun., Triendl Anton jun., Schweiger Johann, Früh Alois, Kirchmair Andrä, Eisner Karl, Span Franz, Kogler Alois

18.4.1956 Neuwahl

BGM König Alois, Mair Johann, Triendl Anton jun., Schweiger Johann, Prock Franz, Früh Alois, Siegl Josef, Eichler Ludwig, Kirchmair Josef, Zangerl Albert

24.4.1962 Neuwahl

BGM König Alois, Dipl. Vw Mair Alfons, Jenewein Meinrad, Mair Johann, Triendl Anton, Schweiger Johann, Kurz Anton, Schweiger Franz, Kofler Michael, Zangerl Albert

Literaturangaben zur „BRÜCKE“-Ausgabe 2007

Bei der Zusammenstellung der „brücke“ wurden folgende Werke verwendet, die in alphabetischer Reihenfolge der Autoren aufgezählt werden:

Mayr, Klemens:

Flurnamen von Sistrans

Zueignung des Werkes durch Frau Mag. Jenowein Elisabeth, geb. Mayr

Öttl, Herta:

Die Pfarrgeschichte St. Gertraud in Sistrans

Zusammenfassung in 7 Bildern

Schober, Richard:

Chronik von Sistrans

Tiroler Landesarchiv, 1976

Steixner, Xaver:

Bericht für die kirchliche Topographie

Pfarrarchiv Sistrans, Abt. XIV, Litt. a N 16, 1834

Stift Wilten:

850 Jahre Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten (1138 - 1988)

Buchverlag Tiroler Tageszeitung 1989

Triendl, Anton

Musik- und Tondokumente aus Sistrans

In: Tiroler Chronist, Jg. 2003, Nr. 91, Seite 15

Triendl, Anton

Sistranser Stukkateurfamilien Mussack und Kienast

In: Tiroler Chronist, Jg. 2004, Nr. 97, Seite 13

Triendl, Anton

Walter Honeder und Sistrans

In: Tiroler Chronist, Jg. 2000, Nr. 79, Seite 25

Gemeinde Sistrans - Veranstaltungen 2007

3. März	Schivereinsmeisterschaft	Patscherkofel
7. März	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
4. April	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
15. April	Erstkommunion	
21. April	Schützenball	Gasthof Glungezer
28. April	Frühjahrskonzert Musikkapelle	Turnhalle Tigls
2. Mai	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
5./6. Mai	Feuerwehr-Florianifeier	Gasthof Glungezer
20. Mai	Wallfahrt nach Heilig Wasser	
26. Mai	Teufelsmühlenlauf	
6. Juni	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
7. Juni	Fronleichnamsprozession	
17. Juni	Herz-Jesu-Prozession	
23. Juni	Kindersportfest	Sportplatz
24. Juni	Pfarrfest	Tigls
29. Juni	Nostalgiekonzert	
4. Juli	Senioren- Grillfest	Gemeindesaal Tigls
15. Juli	Hlg. Messe beim Schützenkreuz	
14. August	Jungbauernfest mit den „Torpedos“	Turnhalle Tigls
5. September	Seniorenausflug	
15. September	Blumenschmuckausflug	
16. September	Roter Aar	
23. September	Erntedankprozession	
3. Oktober	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
20. Oktober	Oktoberfest Schuhplattler	Gemeindesaal Tigls
26. Oktober	Herbstsammlung Musikkapelle	
4. November	Schützenjahrtag - Kriegsofergedenken	Gasthof Glungezer
7. November	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
14. November	Senioren Törggelen	Gasthof Glungezer
1. Dezember	Jungbauernball	Gemeindesaal Tigls
5. Dezember	Gertraudistube	
9./16. Dezember	Weihnachtsmarkt - Adventsingen	Kirchplatz
22. Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Gasthof Glungezer